

Montags den 6. July 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXVII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

1909. Schönau den 27. Junius 1829. Von dem unterschriebenen Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Handschuhmacher Daniel Dressler gehörigen Realitäten: 1) Ein in hiesiger Stadt sub No. 56. gelegenes, mit zwei Bierren beubareres Wohnhaus nebst Gärtel, abgeschätzt nach dem Grund- und Materialwerth auf 296 Rthl., nach dem dem Ertrage aber auf 346 Rthl.; 2) Ein

ne 2 Scheuer, Antheil auf dem Humberge, dessen Werth in Pausch und Bogen auf 40 Rthlr.; 3) Ein Humberg's-Äckerstück, abgeschätzt auf 30 Rthlr.; 4) ein dito nebst Gartenland, abgeschätzt auf 110 Rthlr.; 5) ein Nieder-Borwerk'sackerstück, abgeschätzt auf 100 Rthlr., und 6) einen sogenannten Förstergarten, abgeschätzt auf 47 Rthlr., auf das Anbringen der Realgläubiger unter der Förmlichkeit einer nothwendigen Subhastation an den Meist und Bestbiethenden verkauft werden sollen. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem angefügten Termino unico et peremptorio Picitationis, den 15. September a. c. in hiesigem Gerichtszimmer einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und haben sie zu gewärtigen, daß, wenn keine gefeglichen Umstände es hinderlich machen sollten, diese Grundstücke an den Meistbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Realgläubiger zugeschlagen werden sollen. Die betreffende Taxe ist an hiesiger Gerichtsstätte ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1861. Festenberg den 19. Juny 1829. Das sub No. 43. hieselbst gelegene, zum Nachlaß des Luchmachermeisters Gottlieb Günther gehörige Haus, welches auf 350 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Picitationstermin auf den 11. September a. c. angelegt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Preuß. Königl. Stadtgericht.

1863. Festenberg den 22. Juny 1829. Das hieselbst sub No. 228. belegene, dem Züchernermeister Ferd. Conrad zugehörige Haus, welches auf 118 Rthl. gewürdigt worden, soll subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Picitationstermin auf den 11. September a. c. angelegt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

1898. Breslan den 19. Juny 1829. Nachdem wegen Theilung des Johann Ritterlausch'schen Nachlasses die Subhastation der sub No. 11. zu Klein-Bresla gelegenen Dreschgärtnerstelle verfügt werden, so haben wir zum öffentlichen Verkauf derselben einen peremptorischen Termin auf den 9. September Vormittags 11 Uhr in loco Klein-Bresla anberaumt, und laden hierdurch Besitz- und Zahlungsfähige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl bei dem unterzeichneten Justizamte, als auch in dem Kreisamte zu Klein-Bresla eingesehen werden.

Das Kaufmann Wolff Klein-Breslaer Gerichtsamt.

1885. Warthau den 26. Juny 1829. Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt die im Niederdorfe sub No. 35. auf 337 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle, desal. das Dominial-Äckerstück

Sub No. 67. von 8 Morgen D. Ruthen, auf 343 Rthlr. geschätzt, wie nicht minder den sogenannten Ebschberg des Insolvent gewordenen Gottlieb Bess und fordert Bleihungslustige auf, sich in Termino,

den 9. September Nachmittags um 3 Uhr

in hiesiger Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt Groß Hartmannsdorf.

Directenbach, Justiz.

1714. Meisse den 25. May 1829. Daß nach der an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten und täglich einzusehenden Taxe auf 136 $\frac{1}{2}$ Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 276. zu Meisse, wird auf den Antrag zweier Gläubiger im Wege der Execution subhasta gestellt, und ist zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf

den 7. Septbr. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beyer anderaumt worden. Bess, und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Parthenzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, falls kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme zuläßt, das bezeichnete Haus zugeschlagen werden wird,

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

1913. Slogau den 12. Juny 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß Slogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 180. auf der Stockgasse hier selbst belegene, den Intestaterten der verstorb. Schullehrer Eßwenberg, Maria Magdalena Josepha geb. Büttner gehörige, mit einem halben Braunbar versehene, und in der Feuer-Societät mit 730 Rthl. versicherte Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2220 Rthlr. 26 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag gedachter Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 4. Septbr. a. c., der 2. Novbr. a. c. und der 5. Januar 1830 zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hiedurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputats ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1717. Militsch den 6. April 1829. Wir haben auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der dem Müller Fliegner zu Pinkoschine gehörigen, sub No. 26. des Hypothekenbuchs belegenen Windmühle, welche vorgerichtlich auf 306 Rthlr. gewürdigt worden ist, verfügt, und zum Verkauf einen Termin auf den 9. Septbr. a. c. vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäfts-Local anderaumt. Kauflustige werden vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre

Ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag dieser Mäh-
lenbesetzung an den Meist- und Bestblehenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände
eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur erteilt, sondern auch nach gerichtlicher
Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, also
auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu
diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das mit dem Standesherrlichen Gericht combinirte Pinkschiner
Justizamte.

1918. Rathbor den 22. May 1829. Bei dem Königl. Ober-Landesger-
richt von Oberschlesien sollen auf den Antrag der Banquiere J. D. Frank'schen
Erben die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen, und
wie die an der Gerichtsstelle anhängende, auch in unserer Registratur ein-
gesehene Taxe nachweist, im Jahre 1828 durch die oberschlesische Landschaft
nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf

35,327 Rthlr. 22 sgr

abgeschätzten Rittergüther Lohrau und Blazowis nebst Zubehör im Wege der
nothwendig u Subhastation verkauft werden. Alle besiz- und zahlungsfähige
Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu
angesezten Terminen:

den 3ten November 1829 und

den 3ten Februar 1830,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 3ten May 1830,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath The-
den in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedin-
gungen der Subhastation, wozu insbesondere gehört: „daß der Adjudicator ad
rationem pretii sowohl die von der Landschaft gekündigten 8,275 Rth. Pfand-
briefe an die Landschaft, als auch von dem nach Abzug dieser Summe verblei-
benden Kaufgelderrückstände $\frac{1}{2}$ des letztern im Termine der Natural-Tradition
ad Depositum gezahlt werde.“ daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll
zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtlichen Hin-
dernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestblehenden
erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings,
die Löschung der sämtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden
Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Pro-
duction der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

*) Jauer den 10. Juny 1829. Zum öffentlichen Verkauf des zum Bresse-
schen Nachlasse gehörigen, sub No. 8. zu Seichau Jauer'schen Kreises belegenen
Grundstücks, ortsgerechtlich auf 303 Rthlr. taxirt, siehe ein Versteigerungstermin auf
den 9. Septbr. 1829 Vormittags um 10 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Seichau an.

Das Gerichtsamte von Seichau.

Reymann.

Preß.

Breslau den 6. März 1829. Auf den Antrag des Majors v. Neisewitz zu Sublitz und des Gutsbesitzer Venke auf Schmaritz ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Kreuzburg-Witschener Kreise gelegenen Gutes Schmaritz III. Theils, das Nicolaus v. Frankenberg'sche Gut genannt, nebst Zubehör, welches im Jahr 1829. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 10,133 Rthl. 14 Sgr. 1 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bierhungsterminen, am 4. Juli, am 8. October d. J. Vormittags 11 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine, am 8. Januar k. J. vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn Sebel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Sprechtvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissions-Rath Paur und Justiz-Commissarius Dlubna vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 16. December 1828. Auf den Antrag des Curators der von Voserschen Minderen, Justiz-Commissionsrath Gelinck soll das dem Major v. Sack jetzt dessen Erben civiliter, dem Gutsbesitzer Tesche aber naturaliter gehörige, und, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 18,093 Rthl. 19 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 23,534 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1260 des Hypothekenbuches, neue No. 13. auf der Bischoffstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angezeigten Terminen, nämlich: dem 2. April 1829. und den 4. Juni 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 6. August 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserem Parquetzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessirten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Stogau den 28. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag meh-

erer Creditoren des Landes-Neckessen v. Rositz, Drzewieky die in der Königl. Preuß. Ober-, Lausiß und deren Rothenburger Kreise belegenen Mannlehnsgüter Allersdorf und Saarsdorf, welche nach den Principi:n der ober-, lausißischen Hofgerichts Grund-Taxe vom 30. Septbr. 1724. auf 57,254 Rthlr. 24 Sgr. 1 pf., nach der Nutzung-Taxe aber auf 133,120 Rthlr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besigen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-, Landesgerichtsrath Herzog auf

den 7ten April)
den 7ten Jult) 1829., und
den 7ten October)

angesezten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf oem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitationis-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-, Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiß.
v. Göke.

Raumburg am Quels den 26. Januar 1829. Das Gräflich Stoschsche Gerichtsamt Logau und Haugsdorf subhastirt das zu schlesisch Haugsdorf sub No. 27. belegene, auf 3258 Rth. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte robottfreie Bauerguth des Davyd Behold ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert die zehungslustige auf, sich in Termino den 8ten April, den 4ten Juni, peremptorie aber den 5ten August 1829 Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schloßes zu Logau Laubanschen Kreises einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, welches denselben unzulässig machen sollte.

Das Gräflich Stoschsche Gerichtsamt Logau und Haugsdorf.

1515. Liegutz den 16ten May 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 54. und 55. der Vorstadt hieselbst gelegenen, dem Fuhrmann Eumlisch gehörigen Grundstücke von zwei Häusern und einem zum Hause No. 54. gehörigen Garten, von denen das Grundstück No. 54 auf 909 Rthlr. 8 Sgr. 6½ pf., das sub No. 55. aber auf 137 Rthlr. 25 Sgr. 8½ pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin

auf den 17. August c. Vormittags um 10 Uhr
und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Justizrath Thurner auiberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien

rien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1596. Striegau den 12. Mai 1829. Erbtheilungshalber soll die dem sich entleibten Dreschgärtner Gottfried Förster gehörig gewesene, sub No. 24. zu Jedem Schweidnitzer Kreises belegene Dreschgärtnerstelle, ortsgerechtlich taxirt auf 226 Rthr. 15 Sgr., im Wege der Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefördert und eingeladen, in dem hierzu auf den 17. August a. c. angeetzten einzigen Bietungstermine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Paul in unserm Geschäfts Localt hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 6. März 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des Königl. Amtraths Ernst Lucas auf Borkau gehörige 5 $\frac{1}{2}$ hufige dienstfreie Rusticalbesitzung Nr. 18. zu Deutnick, welche nach der gerichtl. Taxe auf 19,758 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 2. Juny, der 31. July und der 6. October 1829. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Rusticalbesitzung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefördert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere premtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1560. Naumburg a. D. den 29sten May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das hier am Ringe sub No. 98. belegene Haus des Weißgerbermeisters Carl Hoditz mit einer zugehörigen Wiese, gerichtlich auf 1000 Rthl. 2 Sgr. taxirt, im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, wozu die Licitationstermine auf den

30. Juny d. J.,

28. July d. J.,

premtorie aber auf den

1. September d. J. Vormittags um 10 Uhr
 in hiesiger Gerichtskanzley angefest worden sind. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, insbesondere aber in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und des Zuschlags mit Einwilligung der Realgläubiger, wenn sonst kein gesetzl. Hinderniß eintritt, gewärtig zu seyn.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1101. Goschütz den 19. Mai 1829. Die zu Alt-Fessenberg gelegene, dem Gottfried Strauß zugehörige Fresselle, welche auf 253 Rthlr. gewürdiget, und unterm 13. März a. c. dem Ernst Strauß für 240 Rthlr. adjudicirt worden, soll wegen Nichtzahlung des Kaufgeldes anderweitig subhastret werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Vicitations-Termin auf den 27. August a. c. angefest worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gerichte der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschafft Goschütz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 4. July 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or - - -	137 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito - 2 M.	—	140 $\frac{1}{2}$	Pöhl. Courant - - -	—	1
Hamburger Banco a Vista	150 $\frac{1}{4}$	—	Banco Obligation - -	—	—
ditto dito - 2 M.	—	148 $\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine -	—	96 $\frac{1}{2}$
London - - - - 3 M.	6 23 $\frac{1}{2}$	—	Stadt-Obligations. - -	—	105 $\frac{1}{2}$
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	101 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z a Vista	102 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5 p. C. Obligat.	—	102
ditto - - - - Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - 2 M.	102 $\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rth.	7 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	102 $\frac{1}{2}$	— - - - 500 - - -	7 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	—	100 $\frac{1}{2}$
ditto - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - - -	—	90
Holländ. Rand-Ducaten	—	97 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	5
Kaiseri. dito - - -	—	96 $\frac{1}{2}$			

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 4. July 1829.

Höchster.			Mittlerer.			Niedrigster.		
Weize: 2 Rth.	—	18	1 Rth.	24	18	1 Rth.	18	18
Rogge: 1 Rth.	10	18	1 Rth.	5	18	1 Rth.	18	18
Gerste: 1 Rth.	3	18	1 Rth.	28	18	1 Rth.	23	18
Hafee: — Rth.	27	18	— Rth.	22	18	— Rth.	17	18

Septage

B e y l a g e

Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. July 1829.

Zu verkaufen.

1246. Volkwitz den 15. May 1829. Das den Gottfried Klässigchen Erben gehörige sub Nro. 17. belegene $\frac{2}{3}$ Neuland Nieder-Volkwitzer Antweils, welches auf 134 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll theilungsbalber in dem auf den 20. August 1829. Vormittags 9 Uhr angesetzten peremptorischen Diebungs-terminen öffentlich verkauft werden, und wird dieses besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Stadtgericht.

1035. Slogau den 18. May 1829. Zum öffentlichen Verkauf der den Carl Schönbornschen Erben zugehörigen, zu Hainbach sub Nro. 11. belegenen, und auf 231 Rthl. 20 Sgr. Content geschätzten Häuserstelle ist ein Termin auf den 28. July d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Löppendorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinz. Amtsgericht Klein-Obisch.

1129. Slogau den 11ten Mat 1829. Die den Peter Rimplerschen Erben gehörige, 100 Rthl. gerichtlich gewürdigte Fleischbank Nr. 10. hieselbst soll Schuldenhalber in dem dazu auf den 27. July d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Diebungsterminen öffentlich verkauft werden. Derjenigen, welche diese Bank zu kaufen Willens sind, werden daher aufgefodert, sich gedachten Tages zur bestimmten Stunde vor dem ernannten Deputirten, Herrn Referendarus Baron v. Bogten auf dem Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mimptsch den 10ten May 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 19. zu Senitz hiesigen Kreises belegenen, zur Erbschaftsmasse des verstorb. Auenhäuslers Friedrich Pape gehörigen, und ortsgerechtlich auf 67 Rth. abgeschätzten Auenhauses steht im Wege der freiwilligen Subbastation der peremptorische Termin auf den 28. July c. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle an, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß Ausfertigung der Taxe an unserer Gerichtsstätte und im Gerichtskreischam zu Senitz zur Einsicht aushängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

821. Schmiedeburg den 29. April 1829. Das alhier sub No. 72. belegene drauberechtigte, auf 121 Rthlr. 1 sgr. abgeschätzte Haus und Garten, soll in dem hierzu auf den

27. July c. Vormittags um 11 Uhr
angesezten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Locale des unterzeichneten Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden, welcher, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1613. Herrnsdorf den 3. Juni 1829. Theilungshalber soll das zum Nachlaß der verehel. Marpert sub No. 10. an der Horle hieselbst belegene Ackerstück von $\frac{1}{2}$ Quart nebst einer Viertel-Scheune in der Lissaer Vorstadt, gerichtlich auf 412 Rthlr. taxirt, in dem einzigen Bietungstermin den 17. August c. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden, wozu desß, und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

624. Wittichenau den 10. April 1829. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt das auf dem Steiniger Territorio zwischen den Grundstücken der Gärtner Doback und Jerich, an der Warthaer Grenze gelegene, auf 426 Ebr. gerichtlich abgeschätzte, zur Gottlob Hänfelsen'schen Concursmasse gehörige Forstgrundstück, und ladet Bietungslustige ein, sich in terminis peremptorio

den 30. Junij 1829

in Gerichtsstelle zu Steinig einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Das Patrimonialgericht über Steinig und Zuehbr.

697. Volkshayn den 20. April 1829. Das zum Nachlaß des Freihändlers Franz Scholz gehörige, sub No. 32. in Nieder-Kunzendorf belegene, ortsgerechtlich auf 254 Rthlr. 17 sgr. taxirte Freihaus, zu welchem 2 Schf. Breslauer Maaß Acker gehört, soll in der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den

28. July 10 Uhr

in Rudelsdorf anberaume, und laden Kauflustige dazu unter dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsdorf.

Bette.

1019. Schweidnitz den 24. April 1829. Nachdem das dem Dörrchermelker Johann Gottfried Scholz zugehörige, sub No. 188. hieselbst auf der Hohensstraße belegene, auf 4996 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastat gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Bietungstermine auf

den 1. July,

den 31. August,

und peremptorie auf

den 28. October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, insbesondere in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Phlau den 13. May 1829. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die auf 772 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Windmühle des Gottlieb Kausche, sub No 2. zu Barottwitz Breslauer Kreises, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt, und ein peremptorischer Bietungstermin auf den 29. July d. J. Vormittag um 9 Uhr am Orte Barottwitz angesetzt worden ist, so werden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich am besagten Tage zu melden, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in so fern kein statthafter Widerspruch erklärt wird. Die Taxe kann in der hiesigen Registratur und im Gerichtskreischam zu Barottwitz eingesehen werden.

Das Gerichtsam Barottwitz.

Altmptsch den 9. May 1829. Das zum Nachlasse der hierselbst verstorb. verwit. Tischlermeister Sorge geb. Zipprich gehörige, sub No: 72. hieselbst belegene Brauerey, auf 681 Rth. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdigte Haus, soll Erbtheilungshalber in dem hiezu auf den

28. July d. J. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Landgerichtsgebäude anberaumten peremptorischen Termine an den Best- und Meistbietenden öffentlich versteigert werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort nach erfolgter Genehmigung der Erben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1614. Strehlen den 15ten May 1829. Die dem Brauer Carl Friedrich Ostig zu Ober-Johnsdorf Kamptischer Kreises gehörige sub No. 1. daselbst gelegene, auf 1338 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. Court. gerichtlich gewürdigte Freystelle und Brandweimbrennerey, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Realgläubigers veräußert werden. Dazu haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den 17ten August c. Vormittags 10 Uhr in loco Ober-Johnsdorf auf dem hiesig. Schloss anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bey Uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der Adjudication dieses Grundt an den Meist- und Bestbietenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder, Vertheilung gewärtig zu seyn, in so fern nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe davon kann täglich bey uns, so wie im Kreischam zu Ober-Johnsdorf und Rudelsdorf eingesehen werden.

Das v. Schlagsche Justizam. Ober-Johnsdorf.

1036. Glogau den 15. May 1829. Die zu Hainbach Glogauer Kreises sub No. 24. belegene, auf 215 Rthl. 12 sgr. 7 pf. gerichtlich taxirte Wind- und Wassermühlennabrung des Samuel Küder, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 28. July d. J. Vormittags um 10 Uhr an den Meißbietenden verkauft werden. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Löppendorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Klein-Obisch.

*) Breslau den 1. Juni 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsausschusses wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die Herrmannsche Freigärtnerstelle, Kretschams- und Schmiedennahrung No. 3. zu Saarawenze, welche auf 1050 Rthl. geschätzt worden ist, in Termino peremptorio 24. August d. J. in loco Saarawenze öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Das Gerichtsausschuss von Saarawenze.

Bank.

Citationes Edictales.

647. Breslau den 14. April 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Kretschmer George Scholz am 14. April d. J. in der Mittagsstunde eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntesten Gläubiger auf

den 7. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und nur ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1546. Breslau den 22. April 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument über das für die Bauer George Starckeschen 4 Kinder laut der Erbsonderung de acto 14ten Jannar et confirmato 23ten October 1801. auf dem, dem Johann David Kuznoth gehörigen, sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Dschauhelwitz gelegenen Bauerguthe Rubr. III. No. 7. eingetragene väterliche Erbtheil von 833 Thlr. schles. 12 sgr. 6 pf., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch auf

gefordert, sich in dem auf den 1. September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hahn an unserer gewöhnlichen Anstaltsstelle anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch zulässige und gehörig informirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Ansprüche an besagtes Capital anzubringen und zu beschweigen, und demnach das weitere Rechtliche, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die genannten Starckeschen Kinder, als den Besitzer des verpfändeten Grundstücks auferlegt, und diese Schuldpflicht im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1678. Breslau den 15ten Mai 1829. Ueber den in 65 Rthlr. 12 Sgr. 1 pf. bestehenden, mit 228 Rthlr. 28 Sgr. 11 pf. Schulden belasteten Nachlaß des am 17. Mai 1817 hieselbst verstorb. pensionirten Lieutenant Hans Heinrich Siegiemund v. Förster ist auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii von Schlesien als obervormundschaftlichen Behörde der Lieutenant v. Försterschen Nachkommen der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 4. April t. festgesetzt worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schaubert l. auf den

18. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem Parthelenzjimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen geschlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu vertheilen. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Paur, und Justiz-Commissarius Dietrichs, einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Proceßes Ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Proceß-Ordnung zur ferneren Wahrnehmung ihrer Gerechtfame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Do hm Breslau den 20. Februar 1829. Von dem Fürst-Bischöflichen General-Bicariatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Bielau Neißer Kreises verstorb. Pfarrers Joseph Weinlich der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Nachlaßmasse ex quo cunque Capite etnige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 6ten April d. J.

angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremptorisch angeetzten Termine den 15ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariat-Amts-Rath Schnorff in dieser Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen, bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, die Herrn: Justizrath Merkel, Justiz-Commissarien Dirschmeyer und Scholz, an welche sie sich wenden können, vorgeschlagen werden, zu erwägen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren und demnach das Weitere bei ihrem A. Soleben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Kürstl. Bischöfliches General-Vicariat-Amst.

322. Breslau den 1. April 1829. Ueber den in 1407 Rtbl. 2 sgr. 3 pf. bestehenden, mit 3785 Rblt. 6 sgr. 6 pf. Schulden belasteten Nachlaß des am 10. Juli 1827. hier selbst verstorb. Königl. Banco-Directors Johann August Seebert ist bereits am 18. Februar d. J. der erbshafliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichte. Rese. endarius Herrn v. Lessel auf den 23. July d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partbeizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationscaris oder zum Protocoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Gräff. einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Proceßes, insgesam nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Proceßordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsam und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

246. Breslau den 25. März 1829. Auf den Antrag der Frau Elisabeth v. Wolff und des Justiz-Commissionsraths Münter werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte alle diejenigen, welche an dieselbige Ausfertigung des

des Testaments des Christian Gottfried v Krause vom 13. Februar 1769. et publ. 6. Juli 1773., welche dem über die erfolgte Eintragung der großväterlichen Erbesgelder der Hanns Christian v. Wolffschen 5 Geschwister im Gesamtbetrage von 4666 Rthlr. 20 Sgr. auf dem Rittergute Kanisch erhaltenen Hypothekenschein vom 9. Juli 1790. beigefügt gewesen, und das dadurch constituirte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefstündaber Anspruch zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten Termine

den 17. Juli d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Comm-Farluß, Ober-Landesgericht. Reserverdar Herr v. Ypel auf hiesigen Ober-Land-Gericht im Partheizimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Diesrichs und v. Linsow und Justiz-Commissions-Rath War vorgeschlagen werden), anmelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angeetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und die von den Extrahenten nachgesuchte Eintragung des Eigenthums des denselben durch Cession und resv Erbfall zugefallenen Antheils an jener Post auf Höhe von zusammen 2800 Rthlr. auf ihren Namen, bewandten Umständen nach, erfolgen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Landeshut den 29. Juny 1809. Auf höhere Veranlassung worden nochmals alle diejenigen, welche an das Depositum des aufgedienten Gerichts der ehemal. Gräffau-chen Wittsgüter, als Justizamts von Gräffau, Hermsdorf, Ober-Sieder, Schwawiese, Sörzelsdorf, Neuen, Reichheinersdorf, Klein-Heinersdorf, Forst, Hartau, Buchbank, Einfiedel, Wittgendorf, Giesmannsdorf, Alt- und Neu-Reichenau wegen der im Jahre 1822. statt gehaltenen Deposital-Veraubung einen noch nicht angezeigten Anspruch haben, inql diejenigen, welche an das Depositum des vormal. hiesigen Stadtgerichts und den nach dessen Regulirung und Feststellung aller Massen verbliebenen Ueberschuß von 37 Rthlr. 24 Sgr. 11 pf. einen Anspruch zu machen gesonnen sein könnten, aufz fordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, und spätestens am 9. October d. J. Vormittags um 8 Uhr in unserm Amtslöcate anzumelden und zu bescheinigen, entgegengeetzten Falles aber zu gewärtigen, daß sie ihrer Befugniß eine Befriedigung aus den hierzu vorliegenden Fonds zu verlangen verlustig gehen, und der gedachte Deposital-Ueberschuß von 37 Rthlr. 24 Sgr. 11 pf. dem Fiscus als ein herrenloses Guth zugesprochen werden soll. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

1806. Landeshut den 1sten Juny 1829. Auf den Antrag des verehel. Reichs Christiane geb. Kleinwehler von hier wird der seinem Aufenthaltsorts nach unbefannte Schuhmacher Joachim Reiche, geboren aus Böhmen, hierdurch öffent-

ffentlich aufgefordert, sich in dem zur Beantwortung der von erstern wider ihn wegen bösslicher Verlassung und begangenen groben Verbrechens angebrachten Ehescheldungsklage und zur weitem Instruktion

auf den 1. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schröder angezeigten Termine persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, sich wegen der gegen ihn erhobenen Beschwerden zu rechtfertigen und die weitere Sachverhandlung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage vorgetragene Thatsachen für geständig und seiner Einreden dagegen für verlustig erachtet werden soll, worauf nach dem Antrage der Klägerin wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ob tau den 28. November 1828. Auf den Antrag der Erben werden

1) der Jäger Michael Kawatsky aus Wischwitz, welcher vor ungefähr 23 Jahren als Jägerbursche in die Fremde gegangen; 2) der Hanns Weigelt aus Wischwitz, welcher sich im Jahre 1813. von da enrfernt, um in der Landwehr Dienste zu nehmen, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich haben hören lassen, und deren etwaige unbekante Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten entweder schriftlich oder persönlich, und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander angezeigten Termine

auf den 5. October 1829.

Vormittag um 10 Uhr zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Erben, soweit diese sich zu legitimiren vermögen, antgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 6. May 1829. Nachdem mittelst Verfügung vom heutigen Tage über den Nachlaß des Bauers Joseph Hannig, so wie über das Vermögen seiner Wittwe Hedwig geb. Klink, bestehend aus den Kaufgeldern des Bauerguths No. 18. zu Heidersdorf, per 2560 Rthlr., und bis jetzt mit 3405 Rthl. 28 Sgr. 10 pf. Schulden-belastet, auf den Antrag der Hannigischen Erben der Concurß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger der Hannigischen Eheleute hierdurch vorgeladen, in dem auf den 28. July c. früh 9 Uhr vor dem Herrn Hütsrichter Bönnisch im hiesigen Gerichtshause anstehenden allgemeinen Liquidationstermine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntheit der Herr Veterinars Sitte und Herr Kanzleiff Siebert vorgeschlagen werden, unfehlbar zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurßmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, und zwar zufolge des Gesetzes vom 16. May 1825. sofort nach abgehaltenen Termine mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

H n b a n g.

Anhang zur Beilage

zu Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6 July 1829

Citationes Edictales

389. Habelschwerdt den 20. März 1829. Ueber den Nachlaß des dahier verstorb. Senators und Königl. Postwärters Carl Wilhelm Ruhn und dess'n Ehegattin Susanne Leonore geb. Musig ist auf den Antrag der Erbinteressenten der erbischafliche Liquidationproceß eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger vorgeladen, sich in dem Liquidationstermine, welcher auf dem hiesigen Rathhause auf

den 9. September e. Vormittags 10 Uhr

aberaumt ist, zu stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Documente in der Urschrift vorzulegen und die weitere rechtl. Verhandlung zu erwarten. Demjenigen, welcher verhindert sein sollte persönlich zu erscheinen, wird beim Mangel etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Actuarien Bogdt und Pohl vorgeschlagen. Wer einen solchen Anwalt nicht stellt, auch nicht selbst erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige wird verwiesen werden, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte. Zugleich wird hierbei zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die oben erwähnte verehel. Ruhn, welche nach dem zu unsern Acten gekommenen Todtenscheine in Brieg geboren, und die Tochter des dasigen Raths. Advocaten Christian Martin Musig gewesen, ab intestato verstorben ist, und daß keine erbfähigen Blutsverwandten dahier bekannt sind. Es werden deßhalb ihre etwanigen Verwandten vorgeladen, in dem oben gedachten Termine ebenfalls zu erscheinen und sich gehörig zu legitimiren, im entgegen gesetzten Falle aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß derselben, der jedoch noch gar nicht zu ermitteln gewesen, den Erben ihres nach ihr verstorb. oben gedachten Ehmanns ausgefolgt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Schneider.

722. Jauer den 27sten April 1829. Auf den Antrag des Lebnackerbesitzer Carl Friedrich Fleischer und des Glaser Ehrenfried Eredet hieselbst werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber oder deren Erben an das auf den Grund des vorstehenden eingegangenen Erbvergleichs d. d. Jauer den 20. März 1778 auf dem sub Nr. 151. zu Jauer gelegenen Hause für den Carl Friedrich und die Juliane Christiane Geschwister Fleischer eingetragene väterliche Erbschaft per 100 Rthl. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monathen, spätestens aber

5. August d. J.

Bermittags 10 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls werden sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dies mehrerwähnte Document aber für amortisirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 19. März 1829. Der Schlosserlehrling Johann Carl Gottfried Feuner, welcher ohngefähr im Jahre 1808. sich von hier entfernt, ohne von seinem Aufenthalte ferner Nachricht zu geben, wird hiermit so wie seine erwannten Erben und Erbennehmer angefordert, sich bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht vor oder spätestens bis zu dem vor dem Herrn Justizrath Frisch anstehenden Termine den 4. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr zu melden und deren Anwesenheit zu gewärtigen, widrigenfalls bei seinem Nichterscheinen er für todt erklärt, und sein im Depositorlo vorhandenes Vermögen den legitimirten Erben ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Raumburg a. N. den 25. Februar 1829. Der Joseph Effenberg von Raumburg a. N. ist im Jahre 1804. als Bäckergefell in die Fremde gegangen und hat von dieser Zeit an keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben. Wenn nun seine Anverwandten um Auskunftung des ihm in der mütterlichen Verlassenschaft zugefallenen Vermögens nachgesucht haben, so wird hiermit der Bäckergefell Joseph Effenberg, oder aber auch seine erwannten Leibeserben vorgeladen, sich binnen neun Monaten, a dato und insbesondere in dem hierzu auf

den 2. December 1829.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley angelegten Termin entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu stellen, widrigenfalls aber gewärtig zu sein, daß er für todt erklärt und das mütterliche Vermögen den Anverwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

1870 Elegitly den 26 Juny 1829. Der Leihanstalts-Entrepreneur Kübler hieselbst hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß wird daher ein Termin auf den 7. September c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage zu diesem Behuf in der Behausung des ic. Kübler No. 54. der Goldberger Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kaufstuge eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu verfallenden Gegenstände bestehen: in goldenen Ketten und Ringen, goldenen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln und anderm Silberzeug, Zinn, Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Kleidungsstücken ic. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandschweinhaber, aus welchen die Pfänder seit 6 Monaten und länger verfallen sind, der Declaration vom 4. April 1803. gemäß, hierdurch angefordert, ihre Pfänder noch vor dem angelegten Auctionstermine einzulösen, oder wenn gegen die contrahirte Schuld gegründete

diese Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadgericht hieselbst zur weitern Verfügung anzuzeigen, entgegen gesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Loosung der Pfandgläubiger befriedigt, und der etwaige Ueberschuss der Armenkasse abgeliefert werden würde.

Feder, Auctionator.

1906 Sagon von 27. Juny 1829. Der zum Verkauf der Michael Schmidtschen Bauernmahlung in Puschkau auf den 15. August d. J. angelegte peremptorische Termin wird hierdurch wieder aufgehoben.

Herzogl. Saganisches Rent- Cammer- Justizamt.

*) Blogau den 27. Juny 1829. Durch das große Wasser angeschwemmt ist ein durch Fäulniß beinaß gänzlich zerstörter Leichnam bei Fröbel an der Oder, Blogauschen Kreises, gefunden und von uns besichtigt worden. Da dieser Leichnam unbekannt ist, so wird dessen Auffindung und Beschreibung hiermit vorchriftsmäßig bekannt gemacht. Der Körper war männlichen Geschlechts, wahrscheinlich jugendlichen Alters, unter 5 Fuß lang, wohlgebildet, aber von zartem Bau, zeigte kurz verschnittenes glattes weiches hellbraunes Haar und vollständige Zähne. Bekleidet war er mit einem wergenen Hemde, worin noch ein ordinaires gläsernes bernsteinfarbiges Knöpfchen befindlich, und mit tuchenen, wahrscheinlich graufarbigem Brinkleidern, die noch mit bleiernen Knöpfen am Gürt hinten, und vorn an einem doppelten starken schwarzledernen Hosenträger hingen. In der Tasche der Brinkleider hatte er ein Stück starken Bindfadens und zwei leinene Bänder, wie Strumpfbänder, und in einem zugebundenen leinwandnen Geldsäckchen 3 bleierne und 1 beinerne Knöpfchen nebst zwei Preuß. Pfennigstücken. Auch zeigte sich ein Stück baumwollenes Halstuch von röthlichem Grunde mit bräunlichen Blumen und bräunlichem doppelten Rande. Die durch Fäulniß herbeigeführte Zerstörung hatte alle sonstigen Kennzeichen am Körper und den Sachen zerstört. Die wenigen Sachen werden auf 1 Vierteljahr beim Gerichtshofen Bogedain in Fröbel zur etwaigen Anerkennung aufbewahrt. g.)

Das Königl. Landes- Inquisitorat.

1908. Raumburg a. O. am 16. Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Vogelssdorf sub Pro. 60. belegene, auf 90 Mthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des insolvent versto. b. Gottlob Gran, und ladet Kauflustige zu dem auf den 10. Septbr. e. a. angelegten einzigen Biethungstermine Nachmittags um 3 Uhr in die Gerichts-Kanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekanntenen Gläubiger des Gottlob Gran zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnung vor, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamte Vogelssdorf.

799. Breslau den 4. April 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Art. 17. Tit. 1. des allgem. Landrechts den unbekanntenen Gläubigern des am 12. Decem-

des:

Der 1828. zu Gleiwitz verstorb. Geistlichen und Schulraths Johann Rabath aus Breslau, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht mit der Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst bezumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen
Falkenkauen.

1567. Liebenthal den 19 May 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Geppersdorf sub Nro. 92. belegene, auf 133 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle des Joseph Wakte, ad instantiam des Kirchen-Collegii hieselbst und fordert Bietungslustige auf, in Termine

den 18. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Auscultator Tremter in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1581. Pöwenberg den 30. Mai 1829. Der auf dem sogenannten Judenplane hieselbst gelegene, der Kammerer zugehörige Wäsest. a von 7 \square Ruthen $2\frac{1}{2}$ \square Fuß Flächen-Inhalt, soll nach einem von uns bestätigten Beschlusse der Stadtverordneten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weil durch Zeltverpachtung derselbe bisher zu wenig Ertrag gebracht und die Commune zur Abtragung der Kriegsschulden der Gelder bedarf. Hierzu ist ein Licitationstermin auf den 7^{ten} September d. J.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr auf dem hiesigen Rathhause obd. räumt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen können in der Rathskanzlei eingesehen werden.

Der Magistrat.

1480. Glogau den 24. Mai 1829. In Gemäßheit der geschlichen Vorschriften in den §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821 werden hiermit die zu Ober- und Nieder-Herrndorf und Skelden Groß Glogauer Kreises schwebenden Regulirungsgeschäfte, bei welchen das von Berge und Herrndorfer Familien-Senioratsgut Ober-Herrndorf: a. bei Herrndorf selbst, bezüglich der Acker-Separation, Servituten-Ablösung und Theilung der gemeinschaftlichen Grundstücke; b. bei Skelden, bezüglich dort befindender Wiesen, die ungelegt und von der darauf bisher gebasterten Datung befreit worden; interessirt ist, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, sich a dato

dato innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in Termino den 27. July c. zu Druse Glogauer Kreise (als zu jener Zeit dem Sitze der unterzeichneten) entweder in Person, oder durch gerichtliche Bevollmächtigte zu melden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Auseinandersehungspläne zugezogen sein wollen, widrigenfalls in contumaciam angenommen werden wird, daß alle Nichterscheinenden die Auseinandersehung gegen sich gelten lassen müssen, und später mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden sollen.

Königl. Special-Commission Glogauschen Kreises.

1479. Glogau den 24. May 1829. Auf den im Groß-Glogauer Kreise gelegenen Gräfl. Schmettow = Schwerinschen Stifts = und resp. Familien = Fidei = Commißgütern Rietschütz und Schablitz schweben mehrere Auseinandersehungs = geschäfte an Dienst = , Natural = , Prästations = , Servituten = Ablösungen, Gemein = heitstheilungen und Acker = Separationen. Es werden solche hiermit in Gemäß = heit der Bestimmungen in den S. S. 11. und 12 des Gesetzes über die Ausfüh = rung der Gemeinheits = Theilungs = und Dienst = Ablösungs = Ordnungen vom 7. Juny 1821. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, sich a dato in 6 Wochen, spätestens aber in dem dazu auf den 27. July c. in dem herrschaftl. Wohnhause zu Druse Glogauer Kreises (als zu jener Zeit dem Sitze der unterzeichneten) anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu melden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Auseinandersehungs = Planes zugezogen sein wollen, die Ausbleibenden müssen nochmals die Auseinandersehung gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Königl. Special-Commission Glogauer Kreises.

Elebenthal den 16ten April 1829. Das unterzeichnete Gericht subha = stirt die zu Schmortseiffen sub Pro. 2. belegene, auf 124 Rthl. 16 sgr. 8 pf. ortsgerechtlich gewilldigte Florian Herrmannsche Häuslerstelle ad instantiam des Wacheschen Nachlaß. Curators, Gerichtschreiber Thomas zu Langwasser und for = bert Vietungslustige auf, in Termino

den 28. July d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustim = mung der Interessenten den Zuschlag an den Weißbleibenden zu gewärtigen. Zu = gleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

622. Wittichenau den 7. April 1829. Das unterzeichnete Patrimo = nail = Gericht subhastirt die sub No 30. zu Steinitz belegene, auf 161 Rth = 22 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung des George Boback, und ladet Vietungslustige ein, sich in Termino peremptorio

den 30sten July 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und so = dann

dann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Zugleich werden aber auch diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht originiren, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angeetzten Termine anzumelden und zu beschweigen, anßerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinig und Zubehör.

1777. Beobachtung den 16. May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers und unter Berücksichtigung des §. 408. des Anhangs der Proceßordnung resp. 84. Tit. 50. Thl. I. der Proceßordnung soll die dem Anton Riesch civiliter, dem Johann Proste aber naturaliter gehörig gewesene, in dem Dorfe Lehn-Langenu sub Nro. 16. gelegene Bauernwirtschaft, zu welcher 60 Schffel Breslauer Maas Acker gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 2606 Rth. 8 gr. 4 pf. unterm 8. März 1826. gewürdigt worden sind, resubhastirt, resp. öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Biethungstermine auf den 23. May c., den 17. Juny c. Vormittags 9. Uhr in loco Beobachtung, peremptorie aber auf den 18. July c. in dem bekannten Geschäftslocale in loco Ratscher angeetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine entweder persönlich, oder durch hiulänglich legitimirter Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in sofern nicht geglättliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei den Ortsgerichten zu Lehn-Langenu und der gerichtsamtliehen Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungstermine zu melden und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, eventualiter die der erwanigten Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Ratscher.

Rustschel, Justit.

1037. Naumburg a. S. den 16. May 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Ober-Zhiemendorf sub Nr. 90. belegene, auf 291 Rth. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorb. Gottlieb Richter, und ladet Kauflustige zu dem auf den 29. July c. a. angeetzten einzigen Biethungstermine Nachmittags um 3 Uhr in das Gerichtszimmer zu Berthelsdorf zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekanntten Gläubiger des verstorb. Richter zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwanigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt von Ober-Zhiemendorf.

1568. Naumburg a. O. den 2. Juni 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Kroschwitz sub No. 19 belegene, auf 201 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des sich für insolvent erklärten Heinrich Jakob und ladet Kauflustige zu dem auf

den 26. August

angesezten einzigen Bietungstermine Nachmittags um 3 Uhr in das Gerichtszimmer zu Kroschwitz zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt. Zugleich werden die unbekanntenen Gläubiger des Heinrich Jakob zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsammt Kroschwitz.

*) Breslau. Kunstsch. No. 60. im schwarzen Adler im 2ten Stock vorn heraus ist eine Stube für einen einzelnen Herrn billig abzulassen.

*) Breslau. Zu verkaufen kleine steinerne braune Flaschen, die 100 St. zu 25 Sgr., so wie eine kleine Parthie Strohrohr, der Centner 10 Rthlr. auf der neuen W.legasse No. 11. part. etc.

*) Breslau. Zu vermischen und zu Michaeli dieses Jahres zu beziehen, ist eine gut gelegene Gärtner-Nahrung. Das Nähere erfährt man auf der Altküßerstr. No. 52. im rothen Stern eine Stiege hoch.

*) Breslau. Im Laufe dieser Woche ist bey uns liegen geblieben: ein Beutel mit Geld, ein weißes Taschentuch, roth gezeichnet, ein Coupon Baumm. Indienne, welche Gegenstände die Besizer derselben in Empfang nehmen wollen.

Ribert et Leichfischer,

am Ringe zu den Heben Churfürsten.

*) Breslau. Den achten Königs-Musel-Wein von dem Hause Carl Rhodins in Köln am Rheine empfiehlt und verkauft die Flasche mit Original-Etiquette 25 Sgr.

Essetin, Schmelzbrücke in der Melatroube.

*) Breslau. Kornbrandtwein, circa 100 Eymmer, 50 und 40 Grad Faelles, sehr billig, 100 Stein Leim, von 65 Sgr. on und dis. Sorten feinste weiße Stärke, bestes Lackeblau das Vfd. 6 Sgr., klares sibirische schön's Leinöl und helles Glanz, sehr schöne gebackne Krumen das Vfd. $\frac{3}{4}$ Sgr., 10 Vfd. 22 Sgr., alle Malerfarben, Epicery-Waaren u. empfiehlt alles einzeln und im Ganzen

F. A. Gramsch, Kunstsch. No. 34.

*) Breslau. Dienstag den 17ten Juli 1829. wird abermals abgeladen: ein Transport böhmische Mineral-Wässer, und können meine verehrten Abnehmer diesen Tag Mineralbad, Kreuz und Ferdinands, Eger, Franzens Salzquelle

Quelle und Sprudel: Brunn in großen und kleinen Krügen, als auch in hen belleben schwarzen Hyalit-Glas-Flaschen und Saischüßer und Pilsnaer Bitterwasser in gr. und kl. Krügen, beim Abladen sogleich vom Wagen in Emp'ang nehmen.

Friedrich Gustav Pohl, Schmiedbrücke No. 10.

*) Breslau. Montags als den 6ten d. M. gebe ich ein Ausschreiben von Feder-Vieh, wozu ich alle Freunde des Regelspiels einlade. Auch bemerke ich noch, daß von den Zöglingen des Blinden-Instituts ein gut besetztes Concert dabey statt findet, und bietet um zahlreichen Besuch.

Röhler, Cofferler, Gartenstr. vor dem Schweidnitzer-Thor No. 23.

*) Breslau. Zu der ersten Klasse Goster Klasse, so wie zu der 3ten Courant-Potterte em: s: hlt Loche

Friedrich Ludwig Zifferl, No. 38. am großen Ringe b: y der grünen Röhre.

Zu Veructioniren.

*) Breslau. Montag den 13ten Vermittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 6 Uhr werde ich am Ende der Schwidnitzerstr. in No. 28 bey Steigen hoch, wegen Wohnorts-Veränderung, verschiedenes Meublement, Kupfer und Hausgeräthe, so wie verschiedene Sachen zum Gebrauch versteigern, wofür ich Kaufsüchtige ergebenst aufmerksam mache.

Zifferl, Auct. Commiss.

*) Breslau. Montag den 6ten Juli früh um 11 Uhr werde ich auf dem Ringe dicht hinter der Wehlbaude eine fünfjährige Fahrmarkts-Waude gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigern.

Berner.

*) Breslau. Circa 1000 Wd. fein und feinstes Violet Ofind. Zigo sollen Donnerstag den 16ten Juli Vormittags 10 Uhr auf der Bärnerstr. No. 4 für fremde Rechnung meistbietend versteigert werden von

E. A. Fährlich.

*) Breslau. Dienstag als den 7ten Juli früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr werde ich Veränderungs halber in meinem Local: Obloauerstr., bloßen Tisch, gutes Meublement, als: Sopha, Stühle, Tische, Comoden, Schränke, Schreib-Secretaire, Spiegel, Delgemälde, Betten, Madragen, einen schönen Kronleuchter, einen Flügel und verschiedenen Hausrath gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau den 4. July 1829. Der zum Nachlaß des Herrn Schulrath Kabatz gehörige Flügel wird Montag den 6. July d. J. Nachmittags um 4 Uhr, und die zu demselben Nachlaß gehörenden Bücher und Musikalien werden Dienstag den 7. July c. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und die folgenden Nachmittage im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Wehnisch, Ober-Landesgerichts-Secretaire.

Dienstag den 7. July 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

Zu verkaufen.

1917. Breslau den 19. May 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die anderweitige Subhastation der dem David Schliebs gehörigen, zu Gablz sub No. 90. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Garten von incl. Hofraum 2 Morgen 42 Q. Ruthen, und 8 Morgen 32 Q. Ruthen Ackerland bestehenden Gärtnerei, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3020 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Diehungstermine, am 8. September 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig Informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarien zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dellus.

1901. Plesau den 26. May 1829. Auf den Antrag des Königl. Domainenamts zu Grüssau soll die dem Gärtner Panthaleon Krause zu Buchwald gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, auf 101 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte, daselbst sub No. 10. gelegene Ackergeräthe, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf

den 12. September c. a.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angeetzten peremptorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtrichter.

Kube.

1891. Gubrau den 25. May 1829. Das Maurer Johann David Dieblersche Haus No. 205. der Vorstadt, taxirt 286 Rthl. wird Schuldenhalber in Termino

mino, den 11. September c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichte subhastirt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Besibthende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn diesem nichts rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Czarnowanz bei Dypeln den 30. May 1828. Zu dem anderweit öffentlich meistbiethenden Verkauf des sub Nro. 29. hieselbst gelegenen, in zwei Gebäuden, einem Garten und in einem Acker und Wiesenlande von 58 $\frac{1}{2}$ Preuss. Morgen bestehenden Bauerguthes, welches auf 260 $\frac{1}{2}$ Rthl. abgeschätzt worden ist, haben wir im Wege der nothwendigen Resubhastation einen peremptorischen Diebstungstermin auf den 12. September 1829. früh um 9 Uhr hieselbst anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Befügen einladen, daß auch Gebothe auf einzelne Acker- und Wiesenparzellen, so wie auch auf die Gebäude in dem Falle werden angenommen werden, in sofern durch eine dergleichen Zerstückelung diese Besizung ganz und gar verkauft werden kann, so wie auch, daß an den Meistbiethenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Königl. Preuss. Justizamt.

Ringel.

1933. Glaz den 17ten Juny 1829. Auf den Antrag der Kreissholz Hansischen Erben zu Wallisfurth soll die dem Feldgärtner Anton Scholz gehörige, und zu Neuheide sub Nro. 6. belegene Freistelle, welche nach dem Materialwerth und Nutzungsertrage zusammen auf 456 Rthlr. 27 Sgr. 8 pf. im Jahre 1829. abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremptorischen Diebstungstermine, den 12. September Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Delius an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Besibthenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Friedrich.

Delius.

1816. Ober-Slogau den 16. Juny 1829. Im Wege der Execution wird die den Anton Waslawischen Erben und Vormundschaft gehörige Bauerstelle und Kreischan No 11. zu Kommornik, abgeschätzt auf 1114 Rthlr. 20 Sgr., subhastirt. Die Termine sichen den 23. July, 26. August, der peremptorische den 7. October d. J. an. Kauflustige laden wir dazu mit dem Befügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt wird, falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Majorats. Herrschaft Ober-Slogau.

1921. Gleiwitz den 1. Jul 1829. Wegen nicht erreichbaren annehmbaren Gebots, welches nur auf 300 Rthlr. ausgefallen, ist zur Subhastation der auf 969 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigten Caroline Sebastianischen Koloniestelle Nro. 1. zu Klein-Zabrze ein neuer peremptorischer Termin auf

den

den 26 August c. a.

in loco Zabrze anberaumt worden, welches dem Publikum hierdurch mit Bezug auf No. 7., No. 12. und No 17 dieses Blattes bekannt gemacht wird.

Gerichtsammt der Herrschaft Zabrze.

Blatzl.

1926. Breslau den 30. Juni 1829 Da in dem am 29. Juni angekauften Subhastationstermine des sub No. 14. zu Waschkermis Trebnitzschen Kreis gelegenen, gerichtl. auf 1075 Rthlr. 3 sgr. abgeschätzten Bauerzwecks, kein annehmliches Gebot abgegeben worden, so haben wir einen anderweitigen peremptorischen Bietungstermin auf den 4. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr in loco Waschkermis anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein; in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgebot zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem Justizante, Catharinenstr. No. 2., als auch im Kreisdam zu Waschkermis eingesehen werden.

Das Baron v. Lütwitz Waschkermiser Gerichtsammt.

1927. Wittschen den 2. Juli 1829. Die sub No. 9. des Hypothekenbuchs zu Wesendorf belegene, unter das Dominium Maßdorf Kreuzburgschen Kreises gehörige Koloniestelle der Amalte Klog, soll Schuldenhalber in dem auf

den 10. September a. c.

früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Maßdorf angelesenen peremptorischen Bietungstermine ohne Einsaat und Erndte nothwendig subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden. Die auf 267 Rth. 20 sgr. ausgefallene Taxe ist in Wesendorf dem Aushange angehängt, und die Kaufsbedingungen werden in Termino Licitationis festgestellt werden.

Das Königl. Maßdorfer Gerichtsammt.

1808. Hirschberg den 19. Juni 1829. Das sub No. 5. zu Neu-Kunzendorf belegene, ortsgerechtlich am 5. Juni d. M. auf 115 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Freistelle, wird Schuldentilgung wegen in Termino den 18. September d. J. Nachmittags 4 Uhr in der Gerichtl. Kanzley zu Rimmersath an den Welsch und Besichtigenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, ihre Gebote an diesem Tage abzuwarten und den Zuschlag, wosfern kein Hinderniß eintritt, sofort zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Rimmersather Güter.

Vogel.

*) Trachenberg den 20 Mai 1829. Zur öffentlichen nothwendigen Subhastation der zu Klein-Peterwitz bei Drausnitz sub No. 18. belegenen, auf 113 Rth. 25 sgr. detaxirten Johann Gottlieb Schrotteschen Freigärtnerstelle, ist ein Termin auf den 10. Septbr. 1829 Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesellschaftliche Umstände eine Ausnahme zulassen, so wie, daß die Taxe in der hiesigen Registratur stets nachgesehen werden kann.

Fürstl. v. Haffeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

*) Glogau den 7ten Juni 1829. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekanntem Gläubigern des

am

am Februar 1814 zu Freystadt verstorb. Doctor medicinae Anton Hoffmann, die
erfaltete Theilung seines Nachlasses hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre et-
waige Forderungen an denselben in Betten, und binnen längstens drei Monaten,
vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und
geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-
Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten
können. g.)

Königl. Papiillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göße.

Breslau den 30. December 1828. Auf den Antrag des Kaufmann
Wedau soll das dem Klempnermeister Neumann gehörige, und wie die an der
Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem
Materialienwerthe auf 4015 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro
Cent aber auf 4803 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1332. des Hy-
pothekenbuchs, neue No. 14. auf dem Graben, im Wege der notwendigen
Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz, und Zahlungsfä-
hige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu
angesezten Terminen, nämlich

den 3. April und

— 5. Juny 1829,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine,

den 7. August 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Schürz in unserm Parochenzimmer No. 1. zu er-
scheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst
zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem-
nächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird,
der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll
nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen ein-
getragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne
daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.
Urkundlich unter dem größten Siegel und der geordneten Unterschrift.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

548. Wobslau den 27. April 1829. Das im Hypothekenbuche sub No. 35.
verzeichnete, zu Nienberg belegene, dem Bauer Carl Seidel zugehörige Bauer-
gut, welches gerichtlich auf 776 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, soll auf Antrag der
Realgläubiger im Wege der Execution in den hierzu alhier anberaumten

30. Mal c.

6. Juli und

6. August c.

Vormittags 10 Uhr, von denen der letztere peremptorisch ist, an den Meistbiethen-
den verkauft werden. Wir laden hierzu alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige
unter der Aufforderung, sich dazu einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und auf
Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und unter
der

der Nachricht vor, daß der Meistbietende nach dem Termine erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nach Genehmigung der Interessenten für das Meistgebot zugesprochen und übereignet werde. Die Kaufbedingungen selbst werden im Termine bekannt gemacht werden, und kann die gerichtliche Taxe, wogegen nur bis vier Wochen vor dem Termine Erinnerungen zulässig sind, täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

1608. Münsterberg den 3. Juny 1829. Die Tischler Johann Schickschen Eheleute hieselbst haben bei der erreichten Volljährigkeit der verehlt. Schick geb. Bachmann die hier geltende statutarische Gütbergemeinschaft durch einen Vertrag abgeschlossen, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

1476. Groß-Sirehlig den 15. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die sub No. 10. des Hypothekenduchs eingetragene, in Dylelau Ezenskowitz Herrschaft belegene Freibauernstelle, welche nach der aufgenommenen Taxe auf 3471 Rthlr. gewürdigt worden, in den zur Licitation in loco Ezenskowitz den 7ten August, 7ten October, den 7ten December a. e. anberaumten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, meistbietend verkauft werden. Kaufsüchtige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebethe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden unfehlbar der Zuschlag erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Ezenskowitz Gerichtsammt.

Berner, Justit.

Striegau den 14. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zur Verlassenschaft des Müller George Heinrich Schneider gehörige, zu Langhewitzsdorf Volkenhainischen Kreises sub Nr. 1³⁷ belegene Mühlengrundstück mit einem oberschlechtigen Mahlwerke, einem ins Wasser gebauten Spitzgange und einer Breitschneidemühle so wie 34 Scheffel Ackerland, vorgerichtlich auf 3220 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hiermit aufgefordert und eingeladen, in den hiezu auf den 9ten März und den 9ten Mai hier in Striegau und

den 7ten August 1829. Vormittags um 10 Uhr

in Langhewitzsdorf anberaumten Bleihungsterminen, wovon der letztere peremptorisch ist, vor uns zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebethe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Gerichtsammt von Langhewitzsdorf.

1609. Herrnsstadt den 30sten May 1829. Das sub No. 5. zu Camin belegene, ortsgerechtlich auf 510 Rthl. gewürdigte Gottlob Serbersche Bauerguth soll in dem einzigen Bierhungstermine, den 1. September c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit dem Besmerken vorgeladen werden, daß der Weisbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sogleich zu gewärtigen hat.

Das Lieutenant v. Carlswitzer Gerichtsamt für Camin und Zweckfronze.

82. Strehlen den 28. März 1829 Das sub No. 60. am Ringe hier selbst gelegene, dem Apotheker Eduard Ferdinand Schwade gehörige, mit zwölf Biergebräuen berechtigte Haus nebst Apotheke, welches nach der, dem wahren Werthe nach im Jahre 1824. aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur und bei dem Königl. Stadtgericht zu Breslau einsehen werden kann, und zwar:

a. das Apotheker-Privilegium mit	-	-	13666 Rthlr. 20 sgr.
b. die Apotheker-Waaren und Utensilien	-	-	1420 — 3 —
c. der Material-Werth des Hauses	-	-	1353 — 21 —

zusammen auf 16440 Rthlr. 14 sgr.

gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir drei Bierhungstermine, auf

den 12. Juni a. c. B. M. um 10 Uhr,

den 7. August a. c. B. M. um 10 Uhr, und

den 7. October a. c. B. M. um 10 Uhr,

von welchen der letztere peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendario Berger in unserm Partbeizimmer hier selbst anberaumt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Besmerken hiermit eingeladen werden, daß dem Weis- und Bestbietendenbleibenden dieses Grundstück nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger in den Zuschlag, so wie der Kaufgelde-Verzichtung, in so fern die Gesetze hiezu nicht ausdrücklich eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

842. Greiffenstein den 4. May 1829 Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Carl Baumert zu Birkeitz zehrer zugehört gewesene, sub No. 30. allort belegene, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 16. April c. auf 168 Rthlr. 6 sgr. Cour. abgeschätzte Händlerställe, und steht der peremptorische Bierhungstermin auf den 6. August c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtkanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

1411. Witzig den 5ten Mai 1829. Die Perusschlesche Schmelzenabnung zu Groß-Eschuder gerichtlich auf 143 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt, soll Schuldenthalber in Termino peremptorio alhier

den 25ten Juli c. früh um 9 Uhr

an dem Weisbiethenden verkauft werden. Kauflustige laden wir hiezu ein und besmer-

mern

marken habe, daß die Gebäude des Grundstücks niedergebrannt und die Taxe täglich bei uns eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1064. Trachenberg den 11. May 1829. Im Wege der Execution ist die hieselbst unter Nr. 169. gelegene, im Feuer-Societäts-Catastr auf 150 Rth. versicherte auf 1016 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte bürgerliche Anton Grunert'sche Besizung, bestehend: a. aus einem Wohngebäude, Stallung, Schuppen und Regelbahn; b. aus einem circa 6 Morgen großen Obst- und Gemüsegarten, dessen eine Hälfte gegen 1000 Stück gute Sorten tragende Obstbäume, und die andere Hälfte guten, zum Grünzeugbau sich eignenden Boden enthält, und c. aus einem Hutungs-Entschädigungstück im Stadtwalde, subhastirt werden. Der Termin zur Licitation steht den 29. July d. J. an, wozu zahlungs- und besizfähige Kauflustige eingeladen werden, welche, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meist- und Bestbietenden den Zuschlag im Termine zu gewärtigen haben.

Fürstlich v. Hagsfeld'sches Gericht der Stadt.

249. Canth den 20. März 1829. Die dem Gottlob Obst gehörige, zu Tschechen Neumarktschen Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 2. bezeichnete Erbscholtisei, bestehend aus 4 Hufen Ackerland, Garten und Wohn- und Wirtschaftsgebäuden wird hiermit, nachdem solche vermöge gerichtlicher Detaxation auf 7120 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem zu diesem Behufe

- auf den 30sten Mai c.,
- auf den 27sten Juli c.,
- auf den 30sten September c.

anberaumten Bietungsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Spectal-Bevollmächtigte in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden, und liegt übrigens die Taxe zur Einsicht in der Gerichts-Registratur zu jeder schicklichen Zeit bereit.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Langenbletau den 15. Mai 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Friedrich Kreismer'schen sub No. 47. zu Harthau belegenen, auf 360 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigten Freistelle, ein einziger Bietungstermin auf den 31. Juli d. J. in loco Werthelsdorf anberaumt worden, in welchem besiz- und zahlungsfähige Kauflusthaber ihre Gebote ad Protocollum geben und den Zuschlag an den Bestbietenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbletau Majorats-Güter.
Theiler. Heege.

1589. Volkwig den 30sten May 1829. Nach dem Beschlusse eines Königl. hohen

Hohen Krlegs-Ministerll soll in Folge Verfügung der Königl. hochlöbl. Intendantur des 5ten Armeecorps zu Vosen, das alte Garnison-Lazareth sub No. 102. des Hypothekenbuchs, welches nach seinem effectiven Werthe auf 659 Rth. 24 Sgr. 5 $\frac{1}{2}$ pf, nach der Ertragsnutzung aber auf 386 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in dem auf den 20. August e. Vormittags 9 Uhr in unserem Geschäfts-Locale anstehenden einzigen vereinstöckigen Termine öffentlich an den Meißbietenden unter der Bedingung, daß: 1) der Zuschlag, unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. hochlöbl. Intendantur, nur erfolgen könne; 2) der Meißbietende sich verbindlich macht, das Kaufgeld am Tage der Uebergabe des Grundstücks baar zu bezahlen, und 3) derselbe sämmtliche Kosten der Subhastation, Uebergabe u. s. w. allein trägt und resp. übernimmt, verkauft werden, wozu beif. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

1923. Löwenberg den 12. Juni 1829. Es sollen den 18. July d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem Steinbruch bei Langenvorwerk Löwenberger Kreises eine Quantität ausgearbeiteter Mählsteine verschiedener Qualität gegen baare Zahlung in Cour. verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1924. Breslau den 30sten Juni 1829. Es sollen am 13ten Juli e. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auktionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstr. verschiedne Effekten, bestehend in einer Harfen-Uhr, eine Tisch- und 4 Taschen-Uhren, Beteten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie ein Handwagen, an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Königl. Stadtgericht's Secretair Seeger.

1925 Breslau den 4ten Juli 1829. Es sollen am 7ten Juli e. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auktionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstr. verschiedne Effekten, bestehend in einem Mahagony Flügel mit Zügen, welcher um 11 Uhr vorkommt, etwas Silberzeug, Tischuhr, Möbeln, Kupfer, Messing, Zinn, Leinzeug und Hausgeräth an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgericht's Secretair Seeger.

*) Breslau. Montag als den 6ten d. M. und folgende Tage werde ich in der goldenen Krone am Ringe verschiedne Schnitt- und Galanterie-Waaren verauctioniren.

Wohl, concess. Auktions-Commissarius.

B e y l a g e

Nr. Nro. XXVII. des Breslauerischen Intelligenz-Blattes

vom 7. July 1829.

Zu verkaufen.

1916. Rathbor den 12. Juny 1829. Auf den Antrag der Erben der Witt-
Helmine verheh. gewesenen Kaufmann J. D. Echolz geb. Freyin v. Scherr. Hof-
wird über die für das subhasta gestandene, im Fürstenthum Oppeln und dessen Co-
seler Kreise belegene, den Salomon Borchschens Erben unterm 28. October 1823.
abjudicirte Ritterguth Trawnitz geldseten Kaufgelder per 28,050 Rthlr. der Kauf-
gelder. Liquidationeproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachwei-
fung der Realansprüche aller ewanigen unbekanntten Gläubiger auf den 2. No-
vember 1829. Vormittags um 9. Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath
Theben angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert,
sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich
zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren
Justiz-Commissarien Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden,
ihre Forderungen, die Art und des Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die et-
wa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen; demnächst aber die we-
tere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibendem
mit ihren Ansprüchen von der Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen
deshalb sowohl gegen die Käufer des gedächten Ritterguths Trawnitz, als gegen die
übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewi-
ges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

1919. Glogau den 19. Juny 1829. Das im Königl. Preuß. Antheil der
Ober-Lausitz und dessen Laubaner Kreis gelegene Guth Ober- und Nieder-Wiesla,
welches zu der Concursmasse des verstorb. Ernst Gottlieb Lebrecht v. Uechtriz
gehört, soll auf den Antrag mehrerer Creditoren subhasta gestellt werden. Da jes
doch im Hypothekenbuch Nrbr. II. ein Verkaufrecht und Fidel-Commiss für die
v. Uechtrizischen Familienglieder eingetragen und der Subhastation entgegen steht,
so soll um die Abschung jener Dispositionsbefchränkungen zu bewirken, eine Einie-
gung dieserhalb unter den v. Uechtrizischen Familien-Interessenten versucht wer-
den, und es ist hiezu ein Termin auf den 1sten September dieses Jahres
Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-
Assessor Tackel auf dem Schloß hieselbst anberaumt worden. Es werden daher
sämmtliche unbekante v. Uechtriz Wieslaer Fidel-Commiss-Interessenten hierdurch
vorgelesen, in diesem Termine persönlich, oder per Mandatarium legitimatum zu
erschei-

erscheinen und die nöthigen Erklärungen abzugeben. Gegen die Ausbleibenden wird der Curator im v. Rechtitz Miesler Concurs Klage erhoben, und resp. an der Zeit Behufs der Präclusion, Edictalladung im Wege des Proceßverfahrens in Antrag bringen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göge.

327. Breslau den 10. März 1829. Ueber den mit Einschluß des im Jahre 1821. für 44.000 Rthlr. erkauften, im Wohlauischen Kreise zu Graudenrecht gelegenen Rittergutes RAYSCHEN, in 44.188 Rthl. 28 Sgr. bestehenden, mit und inclusive der Hypothekenschulden 41,091 Rthl. 8 Sgr. 2 pf. Schulden belasteten Nachlaß des am 19. December 1827. zu Raitichen verstorb. Königl. Hauptmanns von der Armee Constantin August v. Friedel ist heute der erblichliche Concursproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Stephani auf den 23. July d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationschrift oder zum Protocoll zu versichern. Die Richterscheidenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzustellendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath PAUR, Justiz-Commissarius Dziuda, Justiz-Commissarius v. Einow einen zu ihren Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Proceßes, inl. nach Vorschrift des §. 97 Tit. 50. Proceßordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhäusen.

1809. Jauer den 10. Juni 1829. Es werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 15. November 1827 zu Skohl verstorb. Schmiedemeisters und Freisellbesizers Carl Wädemann Ansprüche zu haben vermeynen, hlermit vorgeladen, sich zur Anmeldung und Verschönerung dieser Ansprüche im Termine

den 12. Septbr. 1829 Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitaril hieselbst (No. 1. der Stadt) einzufinden, widelgenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Anforderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt von Skohl.

644. Landeshut den 27. April 1829. Nach den dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht gemachten Anzeigen ist: 1) die Recognition vom

7. Februar 1798. über ein für die Johanna Beate Sander, nachmals verehel. Stern dieselbst auf die Bäckerbank sub Nro. 8., ursprünglich auf Höhe von 417 Rthl., nach einer Partialzahlung aber nur noch mit 141 Rthl. 6 Sgr. versichertes Capital; 2) das Hypotheken-Instrument vom 11. April 1795 über ein für den Kaufmann Johana Dietrich Georgi auf die hiesige Fleischbank sub Nro. 21. versichertes Capital von 200 Rthl. nebst Zinsen; 3) das Hypotheken-Instrument vom 30. September und 12. November 1816, über ein für die Theresia Maaz verehel. Gebauer auf die Gärtnerstelle sub Nro. 55. zu Klein-Heinersdorf intabulirtes Capital von 24 Rthl. nebst Zinsen; 4) die Recognition vom 18. May 1796. und Cession vom 16. Decbr. 1796. über ein auf das Haus sub Nro. 90. zu Wittgendorf für den Erzpriester Weber versichertes Capital von 40 Thl. schlesisch nebst Zinsen; 5) die Recognition vom 16. März 1798. und Cession vom 20. Juny 1794. über ein auf das Haus sub Nro. 82. zu Alt-Reichenau für die Maria Elisabeth verehel. Kleinwechter geb. Engmann versichertes Capital von 50 Thlr. schles. nebst Zinsen; 6) die Recognition vom 1. October 1780. über ein auf das Bauerguth sub Nro. 104. zu Alt-Reichenau für die Joseph Martin Hartmannsche Pupillenmasse intabulirtes Capital von 50 Thlr. schles. nebst Zinsen; 7) die Recognition 27. März 1791. über ein auf dasselbe Bauerguth und für dieselbe Masse versichertes Capital von 50 Thlr. nebst Zinsen; 8) die Recognition vom 30. July 1787. und Cession vom 14. Januar 1793. über ein auf die Gärtnerstelle sub Nro. 73. zu Giesmannsdorf für das evangelische Kirchen-Aerarium zu Landeshut versichertes Capital von 25 Thlr. schles. nebst Zinsen; 9) die Recognition vom 15. December 1785. und die Cession vom 14. Januar 1793. über ein auf dieselbe Stelle und für dieselbe Casse versichertes Capital von 16 Thlr. schles. nebst Zinsen; 10) die Recognition vom 20. März 1788. und 20. März 1795. über ein auf das Bauerguth sub Nro. 73. zu Hermsdorf für das Klosterstift Grünau intabulirtes, und später an das dortige katholische Kirchen-Aerarium geliehenes Capital von 200 Rthl. nebst Zinsen; 11) die Recognition vom 26. October 1792. über ein auf das Haus sub Nro. 212. zu Alt-Reichenau für den Bauer Gottlieb Nieder versichertes Capital von 60 Thl. schles. nebst Zinsen; 12) das Hypotheken-Instrument vom 28sten July 1796. über ein für die Kriebelsche Pupillenmasse auf das Haus sub Nro. 84. in der Vorstadt von Landeshut versichertes Capital von 100 Rthl. nebst Zinsen; 13) die Recognition vom 9ten September 1779. über ein auf das Haus sub Nro. 14. zu Fischbach für die katholische Pfarrkirche daselbst versichertes Capital von 80 Rth. nebst Zinsen verlobten gegangen, und daher werden alle diejenigen, welche an die jetzigen Instrumenten verriebenen Capitalien und an die Schuld-Documente selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert,

am 7. August c.

vor dem Herrn Referendarius Scholz in unserem Amtlocale zu erscheinen, ihre Anforderungen anzumelden und durch Production der aufgehobenen Instrumente zu bewähren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und zum ewigen Stillschweigen verwiesen, die Instrumente aber für unkräftig und amortisirt erklärt werden sollen.

1538. Trednisch den 19ten May 1829. Auf den Antrag des Curators der Mendant Heidrichschen Concursmasse ist daro von uns über die in 131 Rthlr. bestehenden Kaufgeldern der in via Executionis subhastirten Franz Rimeischen Erbschaftselle vom hiesigen Kriostanger der Liquidationsprocess eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an die gedachte Kaufgeldermasse zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 23. July d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller in unserm Partibelenzimmer anberaumt worden. Sämmtliche unbekannte Realgläubiger werden daher vorgeladen, gedachten Tages entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, zur Nachweisung der Richtigkeit derselben die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

58. Kupp den 30. März 1829. In Folge Antrags des Blumenthaler Kolonisten Anton Wiench werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene, unterm 2. Januar 1784. vom damaligen Eigentümer der Coloniestelle No. 19. zu Blumenthal, Carl Wilhelm Winkler für den Ober-Stubhaußherrn Wegner über 100 Rthl. ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, in dem zum Nachweis vertheilt auf den 17. July d. J. Vormittags 9 Uhr hier anstehenden Termine persönlich, oder durch qualifizierte Bevollmächtigte zu erscheinen, worauf sie mit ihren etwaigen Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Denjenigen, welche sich zur Wahrnehmung ihrer Rechte Stellvertreter bedienen wollen, werden die Justiz-Commissarien Weiß und Victorius zu Oppeln vorgeschlagen.

Königl. Justizamt.

343. Jauer den 10. April 1829. Auf den Antrag der Amtmann Pritschschen Erben zu Prauswitz werden alle diejenigen, welche entweder als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das für den Amtmann Constantin Wilhelm Pritsch zufolge des verloren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 28. Juni 1805. auf der Fleischbank und dem Leichstücker sub No. 5. hieselbst eingetragene Capital von 300 Rthlr. Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monate, spätestens aber in dem auf

den 18. Jull c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Referendarius Gradnick anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen und hiernächst die weitere Verhandlung der

Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen hierauf präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber amortisirt und im Hypothekenebuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

1605. Neustadt den 29. May 1829. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Hausler Hans und Catharina Hooserschen Eheleute zu Dittmannsdorf Neustädter Kreises die daselbst unter den Eheleuten durch den Todesfall des einen Eheheiles eintretende Gütergemeinschaft nach dem Casparischen Kirchenrechte nach einem unterm 23. April c. geschlossenen gerichtlichen Vertrage aufgehoben haben, welches zur Folge hat, daß der überlebende Ehegatte für die Schulden des verstorbenen Theiles nicht einstehen darf.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

623. Wittichenau den 7. April 1829. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub Nro. 7. zu Steinig belegene, auf 93 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Handrich, und ladet Dietungslustige ein, sich in termino peremptorio,

den 30. July 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinig einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbleibenden erfolgen wird. Zugleich werden aber auch diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenebuche nicht erheben, aufgefordert, solche bis zu dem angelegten Termine anzumelden und zu beschweigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besizer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinig und Zubehör.

60. Trachenberg den 31sten März 1829. Zur notwendigen Subhastation des auf 560 Rthlr. 14 Sgr. Cour. taxirten Gottfried Hanckschen einbüßigen robottsamen Bauerntums, sub Nr. 22. zu Grieschwitz, einem im hiesigen Fürstenthum belegenen Dorfe. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes sind innerhalb 3 Monaten 3 Termine, den 14. Mai, den 17. Juni und peremptorie den 20. Juli 1829 Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks nebst den Kaufbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen wird, sofern nicht solche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Zugleich werden die unbekanntes Gläubiger des zu Grieschwitz verstorbenen Bauern Gottfried Hancke zu dem letzten Termine Behufs der Liquidation und Verschlingung ihrer etwaigen Ansprüche an die Masse unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstlich v. Haffelbt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

1822. Glogau den 23. Mai 1829. In Gemäßheit der §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits- Theilungs- und Ablösungs- Ordnungen vom 7 Juni 1821 werden die auf dem v. Niebelschütz'schen Familien- Fidei-Commissgute Kleinig im Groß-Glogauer Kreise schwebenden Geschäfte der Auseinandersetzung a. mit der dortigen Erbscholtelei wegen Diensten und Schaaf- hutung; b. mit den dortigen Määlern wegen Ablösung ihrer Getreide- und resp. Wehlzinsen; hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen bei der unterzeichneten, spätestens aber in dem zur Vorlegung des Auseinander- plans auf den

17ten August e.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kleinig anderäumten Termine zu melden. Alle Ausbleibenden werden späterhin nicht weiter gehört werden, sondern müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen.

Königl. Kreis-Special-Commission.

1826. Ottmachau den 26. May 1829. Da der Bauerwirthschafter Franz Hauschild zu Liebenau durch das unterm 22. d. M. publicirte Resolut gerichtlich für einen Verschwender erklärt worden ist, so wird dieses hiermit bekannt gemacht, damit dem ic. Hauschild ferner kein Credit ertheilt wird. Urkundlich unter dem Siegel und der gewöhnlichen Unterschrift des unterz. ähneten Gerichts.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Beyer.

Landeck den 6. Juny 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadt- gericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Freihäusler Franz Mühlau aus Karpenfelsa Habelschwerdter Kreises durch das am 23. Mai d. J. er- öffnete rechtskräftig gewordene Resolut für einen Verschwender erklärt und unter Curatel gesetzt worden ist. Es wird für Jedermann die Warnung beigefügt, ge- nanntem Franz Mühlau auf keine Weise Credit zu ertheilen, indem die von ihm ohne vormundschaftliche Genehmigung contrahirten Schulden werden für unglücklich erachtet werden. (g.)

Das Königl. Stadtgericht von Landeck, Wilhelmsthal.

*) Breslau. Donnerstag den 9. July gebe ich zum Besten der durch Wasser Verunglückten Schlesier im Garten des Hrn. Weiß das 1ste Abonnements- Concert. Näheres bestimmen die Anschlagzettel.

Friedrich Rafael, Gesanglehrer.

*) Breslau. Ein junger Mann, der sich in der Musik ausgebildet hat, wünscht gegen nicht bedeutendes Honorar Unterricht im Klügel zu ertheilen, seine Adresse erfährt man beim Hrn. Kaufmann Schwarz im grünen Kranze und Hrn. Kaufmann Hertel am Theater, beide auf der Dhlauer Straße.

*) Breslau. Sonntag Nachmittag den 5. d. M. wurde auf dem Wege von Kleinburg nach der Stadt eine roth maroquin Cigarrenbüchse mit den Buch- staben E. N. und 1827. mit Perlenstickerei, auf jeder Seite ein Blumen-Bou- quet, verlohren. Der ehrliche Finder, der solche Ring No. 13. in der Eisen- handlung ohnweit der Hauptwache abgibt, erhält 1 Rthlr.

*) Bresl.

*) Breslau. Eine Auswahl schönen reinschmeckenden Caffee, alle Sorten feine Thees nebst allen andern Specerei- und Farbwaaren, besonders aber eine vorzüglich gut gearbeitete und feinschmeckende Gewürz-Chocolade offerirt zu äußerst billigen Preisen
A. Jüttner,

Schmidbrücke in der Judenschule.

*) Breslau. Zu vermietben ist Termino Michach a. c. eine schon sehr lange bestehendes Specerei-Gewölbe Nicolaystraße No. 27. goldenen Helm.

*) Breslau. Da mehrere meiner geehrten Geschäftsfreunde glauben, daß meine Weinessigfabrick aufgehört habe, kann ich nicht umbin zu bemerken, daß ich ungehindert dieselbe fortführe, der Weinessig vor wie nach von der alten bekannten Güte ist.

August Rindfleisch's seel. Wwe.,

Nicolaystraße goldenen Helm No. 27.

*) Breslau. Termino Johanny 1830. ist die Handlungs-Gelgenheit No. 48. am Naschmarkt, bestehend in einem Gewölbe vorn heraus, daran stossenden Schreibstuben, Remisen und großen Keller zu vermietben.

*) Breslau. Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Färberei in Seiden- und Wollenzegen von der Hummerei in die Neustadt No. 42. zum blauen Ochsen verlegt habe.

Hieronymus.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige ich ergebenst an, daß Mittwoch als den 8. Juli und alle folgende Mittwoch den Sommer hindurch ein großes Concert von dem Königl. Hochlöbl. ganzen Trompeter-Chor des 1sten Kuirassier-Regiments statt finden wird, wozu ich höflich um geneigten Zuspruch bitte.

Eger, Cofferier im Höfchen.

*) Breslau. Rapps und Rappsfaat entweder bald oder späterhin abzunehmen, wird zu kaufen gesucht von

G. D. Pfeifers Wwe. und Kretschmer, Karlsstr. No. 41.

*) Breslau. Eine Guispacht von 2. bis 3000 Rthlr. wird für einen cautionsfähigen Pächter gesucht, das Nähere im Antrags- und Adress-Bureau im alten Rathhause.

*) Breslau. Obgleich es an Anerbietungen zu Wein-Bestellungen nicht fehlt, so glauben wir doch, daß viele, welche Weine kaufen, sich nicht immer an die rechte Quelle wenden. Leider ist der Weinhandel jetzt sehr herabgemüthigt, es wird förmlich um Aufträge gebettelt und eine Anzahl Agenten reisen das ganze Jahr von Ort zu Ort, um ihre Läger die mitunter sehr schwach bestellt seyn mögen, hoch anzupreisen. Was kann der beschriebene nicht zudeingliche große Läger-Besitzer da anders thun, als ruhig abwarten, bis diejenigen, welche bisher von Fischern und Hausknechten versorgt wurden, sich durch eine Probe überzeugen, daß sie besser thun, aus anerkannt reellen großen Lägern zu bestellen, wo die Einkäufe in Partien des billigsten Transport im ganzen, und des ihnen billigen Accise-Rabatt von Wille so pro Cent Vortheile darbieten, die kein anderer im Stande ist zu gewähren, und

www

wenn er seine Kelfen selbst zu Fuß machte. — Unser Lager enthält gegenwärtig über 1000 Ochofte Weine in Fässern, worunter sich die schönen billigen 27er weißen und roten Bordeaux und die 27er herben und festen Ober- Unger oder Ruffenweine und gegen 10,000 Bouteillen, wo sich die neuen mouffierenden Champagner und weißen Burgunder durch Güte zu billigen Preiße selbst empfehlen.

Lübbert et Sohn, Junkerngassl No. 2. nahe am Blücher Platz.

*) Breslau. Zw. y. helle schön-mueblirte Zimmer vorn heraus grade dem Thraier gegenüber in der Königs- Ecke drei Treppen hoch sind Adnathweise billig zu vermietben und sogleich zu beziehen und bey'm Hauswirth zu erkragen:

*) Breslau. 1) In dem Prof. für Dächtigkeiten in der Nicolaistr. an der Königsbrücke gelegenen Hause eine sehr freundliche Wohnung von 6 Piecen mit Zubehör nebst Stallung und Wagenplatz zu Michaeli a. c., so wie eine d. sgl. von 2 Stuben im ersten und eine Stube im 2ten Stock, nebst Zubehör (jedoch ohne Küche) so wie Stallung bis auf 6 Pferde sogleich; 2) in dem in der Schweidnitzer- Straße sub No. 28 gelegenen Hause eine Wohnung von 6 Pl. gen nebst Zubehör im 2ten Stock zu Michaeli a. c.; 3) in dem in der Weidenstr. sub No. 26. gelegenen Hause die erste Etage von 5 Piecen nebst Zubehör sgl. ich; 4) in dem in No. 1. am Klinge gelegenen Hause eine Wohnung von 4 Piecen nebst Zubehör im 2. Stock zu Michaeli a. c.; 5) in dem in der Albrechtsstr. sub No. 10. gelegenen Hause eine Wohnung von 3 Piecen nebst Zubehör im ersten Stock zu Michaeli a. c. sind zu vermietben. Das Nähere bey'm Kaufmann G. L. Hertel, Nicolastr. No. 7.

*) Breslau. Feinstes Berliner Bleymais, dessen Vorzüglichkeit bekannt, ist zu dem herabgesetzten Preiße von 16½ Rthl. der Centner, nebst 5 pro Cent Rabatt, im Ganzen und im Einzeln zu 16 Rthl. ohne Robott in meiner Niederlage zu habn.

G. L. Hertel, Nicolaistr. No. 7.

*) Breslau. Einen Reichthaler Belohnung, und noch Umständen mehr, für die Wiedererstattung eines Pinscherhunds, männlichen Geschlechts, schlank, mittlerer Größe, sammtschwarz und sehr femetrisch dunkelbraun gebrannt, mit einzelnen weißen Haaren der Brust, vielleicht auch noch an einer Wunde am rechten Schenkel kennlich, mit spiz verschmittenen Ohren und kurzem Schwanz. Er hört auf den Rahmen Vold, und ist am 27sten v. M. auf der Weidengasse verlohren gegangen. Der ehrliche Finder, in oder außerhalb der Stadt wird ersucht, ihn Weidenstr. No. 10 unten im Laden abzugeben.

*) Breslau. Den 5ten d. M. des Nachmittags ist in der Nicolai- Vorstadt auf dem Wege der Fischergasse bis in den Garten zu Lindenruh, oder in diesem Garten, eine goldene Kumpel- Damen Uhr, verlohren gegangen. Wer dieselbe Ohlaustr. No. 86. im Gewölbe des Goldarbeiter Endemann abgibt, erhält einer angemessene Belohnung.

Mittwochs den 8. July 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

Zu verkaufen.

1934. Breslau den 20. Juny 1829. Auf den Antrag der verwit. Zinsmehler Wandel soll das dem Cofferier Schönsfeld gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 12,05 Rthlr. 20 sgr. 2 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10,090 Rthlr. abgeschätzte Grundstück No. 8 des Hypothekenbuches, neue No. 11., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich: den 18. September 1829. und den 27. November 1829., besonders aber in dem letzten und premissarischen Termine den 5. Februar 1830. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Obergerichtspräsidenten Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserem Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1935. Plebenthal den 23. Juny 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die zu Schmorzeiffen sub No. 291. belegene, auf 144 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Häuslerstelle des Bernhard Hubrich, ad in-
Rantam eines Personalgäubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino
den 15. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1944. **N**anmburg a. N. den 25. Juny 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu Kessel-Schoosdorf belegene Haus sub No. 157. im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden soll, und es ist hierzu der einzige und peremptorische Termin auf

den 19. August d. J.

Vormittags um 8 Uhr in der Gerichtskanzley zu Schoosdorf angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags, Falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Das Adeltich v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

1912. **L**aub an den 22. Juny 1829. Auf den Antrag einiger Realgläubiger soll das hier selbst sub No. 65. gelegene Wohnhaus und Bierhof nebst den dazu gehörigen sub No. 66. und 67. belegenen Brandstellen, welches alles gerichtlich auf 1625 Rthl. 17 sgr. 3 pf. gewürdigt worden ist, subhastirt werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Termin auf

den 18. September d. J.

Nachmittags 3 Uhr anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, und daß die Taxe in den Auctionsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Gerichtsamt.

1949. **R**eisse den 4. Juny 28:9. Das $\frac{1}{2}$ Meile von Reisse belegene, nach Inhalt der in unserm Partheenzimmer einzusehenden Taxe auf 29,957 Rthl. 10 sgr. landschaftlich geschätzte Gut Wellendorf nebst dem sogenannten Vorwerk No. 4 und den Grundstücken No. 35. zu Neuland, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, in den Versteigerungsterminen,

den 9. October 1829.,

— 11. Januar 1830.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine,

— 27. April 1830.

jedesmal Vormittags 9 Uhr im Partheenzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

1866. **B**reslau den 2. Juny 1829. Auf den Antrag des v. Dobschützschen Curatoris litis, Justiz-Commissionsrath Paur soll das den Klosterschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 3043 Rthl. 15 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2371 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 22. des Hypothekenbuchs, neue No. 35. der Klosterstraße, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu

angesehten Terminen, nämlich: den 31. August a. e. und den 7. November a. e., besonders aber in dem letzten und präemptorischen Termine den 12ten Januar 1830 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Präseszimmer No. 1. zu erscheinen, die besondere Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach g. richtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Besichtigung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Infrascripte bedarf, versagt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Plankensee.

1943. Hoyerwerda den 10. Juny 1829. Vermöge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Rottbus haben wir zu der in Antrag gebrachten freiwilligen Subhastation des den Stellmacher Böhmischen Minorrennen gehörigen, vor dem Wittichenauer Thore hieselbst gelegenen, auf 412 Rthlr. 25 Sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Zubehör, einen Termin auf

den 29. August b. J. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtstelle angesetzt. Wir fordern demnach Besitz, und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in diesem Termine zu melden und ihre Gebote abzugeben, worauf nach eingeholter Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde und wenn sonst nicht rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meistbietenden zu erwarten steht. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

1094. Glogau den 18. May 1829. Die den Christoph Leichertschen Erben gehörige, zu Wilkau sub No. 13. belegene, und auf 73 Rthlr. geschätzte Häuserstelle wird freiwillig subhastirt, und steht ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 30. July b. J. Vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Wilkau an. Erwünigete Kauflustige laden wir dazu mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sogleich erfolgen wird, wenn nicht die Interessenten widersprechen.

Das Gerichtsamt von Wilkau und Zimmerstath.

Gringmuth.

75 Breslau den 20. März 1829. Auf den Antrag der verehel. Claus soll das dem Gastwirth J. A. Müller gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 8407 Rthlr. 21 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6138 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 8. des Hypothekendbuches, neue No. 24. vor dem Schweidnitzer Thor, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz, und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 5. Mai und den 7. Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

mine, den 8. September d. J. Vormittags um — Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Blumenthal in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinge, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

745. Frankenstein den 7. April 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichte auf den Antrag des Herrn Major v. Hautewille die notwendige Subhastation des sub No. 21. des Hypothekenbuchs von Peterwitz Ober-Zeche belegen, und auf 3899 Rth. abgeschätzten Bauergrundes, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieshalb auf den 1. July, den 31. August, und endlich den 29. October Vormittags um 10 Uhr in unserm Amtsfocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Gelhorn anheraumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen; sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Abjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1733. Gebhardtisdorf den 10. Juni 1829. Das den Johann Gottlob Zimmerschen Erben gehörige, No. 185. in Alt-Gebhardtisdorf gelegene Freihaus, zu welchem ein dabei gelegener, mit vielen tragbaren Obstbäumen und einem Wasserbrunnen versehener Garten zu 2 Schfl. Preuß. Maas Ausfaat und zwei sogenannte alte Wegeraine zu 4 Mg. Preuß. Maas Ausfaat gerechnet, gehören, und welches alles mit Berücksichtigung der davon zu entrichtenden Abgaben auf 216 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Besitzer im Wege der Erbtheilung zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gebracht werden. Der Versteigerungstermin ist auf

den 20. August c. Vormittags um 10 Uhr

in unserm hiesigen Gerichts-Focale auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Alt-Gebhardtisdorf angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß nach erfolgter Zustimmung der Besitzer, wenn sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Nach v. Richterisches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardtisdorf.

Manig, Justiz.

1085. Laugentzschau den 16. May 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß zum Verkauf des Ernst Springerschen, in der Gemeinde alten Antheils sub No. 41. alhier belegen, ortsgerecht, auf 264 Rth.

15 Sgr.

15 sgr. abgeschätzten Hauses im Wege der nothwendigen Subhastation der einzige Bietungstermin auf den 30. July d. J. anberaumt worden ist, in welchem bestz- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesiger Amtskanzley sich einzufinden und dem Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach vorangegangener Einwilligung der Interessenten und falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen haben.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.
Theiler. Heege.

1587. Liegnitz den 21. Mai 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 5. Litt. b. vom Commendator-Guthe gelegenen Kräuter Keilschen Ackers von 1 Schfl. Ausfaat, welcher auf 233 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den 20. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. D. L. Ger. Auscultator Lieber anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingeben, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1102. Militzsch den 4. Mai 1829. Wir haben die Resubhastation der dem Müller Kawente zugehörigen, sub No. 15. des Hypothekendbuches von Grebline gelegenen, auf 334 Rthlr. 15 sgr. gewürdigten Wassermühle verfügt. Der einzige peremptorische Bietungstermin ist auf den 19. August a. c. angesetzt, und Kauflustige werden daher vorgeladen, sich in demselben vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Luf in unserm Geschäftslocale einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, dass dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Lehtern, ohne dass es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhastirten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Malzan Standesherrliches Gericht.

1537. Heineckau den 28. April 1829. Auf den Antrag eines Realcreditors in die Subhastation des Franz Buchmannschen Bauergutes sub No. 21. zu Seltendorf, welches gerichtlich auf 3303 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, verfügte, und hiezu 3 Bietungstermine auf den 4. August, den 5. October

tober und den 9. December d. J., von welchen der letzte peremptorisch ist, in unserm Amtlocal angefahrt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Seitendorf.

1539. Rimpisch den 23. Mat 1829. Die unter No. 43. zu Heidersdorf gelegene Obermühle soll nebst dem Ackerstück No. 79. daselbst, welche zusammen im Jahr 1826 nach dem Materialwerthe auf 2620 Rth., nach dem Nutzungsertrage aber auf 3621 Rthlr. abgeschätzt worden sind, im Wege der Refubhaation in drei Terminen,

den 8. August d. J. und den 8. October d. J.
früh 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, und vorzüglich

den 8. December d. J. Nachmittags 2 Uhr
im Gerichts-Kreisam zu Heidersdorf öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins etwa einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden, vielmehr der Zuschlag alsbald erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

823. Breslau den 24. April 1829. Auf den Antrag des Maurermeister Städt soll das der vermittw. Vorbein gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 1659 Rthlr. 8 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1769 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 32. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. auf der Schulgasse zu Neu-Schweinig, im Wege der nothwendigen Subhaation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu angefahren einzigen und peremptorischen Termine

den 31 Juli 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Parthetenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhaation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Reif- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Abkung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

1096. Trebnitz den 28. April 1829. Das sub No. 141. des Hypothekenbuchs von den Häusern der Stadt Trebnitz belegene, gerichtlich auf 113 Rthlr. 5 Sgr. 7 pf. abgeschätzte Haus auf der Junkerngasse hieselbst, ist im Wege der Execution von uns sub hassa gestellt und der einzige peremptorische Bietungstermin auf

v. Blankensee.

auf den 31. Julius d. J.

Vormittags um 10 Uhr in unserm Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen Ausnahme w.ise geachtet werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

1093. Plegnig den 4. May 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 2. zu Fuchsmühl belegenen Müller Beckerschen Wassermühle sammt Zubehör, welche auf 310 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den

30. July a. e. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgericht = Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittags in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

140. Plegnig den 26. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Tuchmachermstr. Gottlob Janke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte Taxausfertigung nachweist, nach dem Material- und Ertragswerthe durchschnittlich, und zwar: a. ohne Anrechnung der Diennutzung auf 1482 Rthl. 5 Sgr.; b. mit Anrechnung der Diennutzung auf 1623 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte sub No. 169. auf der Doppelschen Gasse hieselbst belegene Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Prociama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 21. Mai c. Vormittags um 10 Uhr und den 22. Juny c. Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 24. July c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thiel in unserm Partheizimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern gesetzliche Vorschriften nicht eine Ausnahme verstaten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

378. Subra u den 27. März 1829. Die sub No. 32. zu Stimmel Wohlanschen Kreises belegene, auf 556 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzte Wassermühlennahrung des Johann George Liebig, wird im Wege der Execution subhastirt, und

und stehen die Biethungstermine am 26. Mai, 26. Juni und 4. July c. a. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarits, der letztere und peremptorische Termin aber auf dem Schlosse zu Simele an, und werden dazu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird.

Das Gerichtsamt für Simmel.

Neumann.

654. Liebau den 27. April 1829. Auf den Antrag der Landwehr-Hauptmann Reichschen Vormundschaft soll das dem Weber Franz Falge zu Liebau gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Zarausfertigung nachweist, auf 31 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte, hieselbst sub No. 82. gelegene Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in dem hiezu auf den

1. August c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Lands- und Stadtrichter angeetzten peremptorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzten, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Rube.

Zu verauctioniren.

*) **Breslau.** Donnerstag als den 9ten Juli früh um 9 Uhr werde ich in meinem Auctions-Local, Oplanitzstr., im blauen Hirsch, wegen Aufhörnung einer Handlung, ein **Schnittwaaren-Lager**, bestehend: in bunten Cambrils, seidenen und halbfelbbaaren Zungen, Tüchern u. und 8 schöne Damentleider öff. nlich versteigern.
Piere, conc. ff. Auct. Commiss.

*) **Breslau.** Freitag Nachmittag um 2 Uhr sollen in meinem Local, Albrechtsstr. No. 26. eine **Sammlung** vorzüglicher Kupferstiche, aus einem Nachlaß, die ich mit nächster Post erhalte, meistbiethend versteigert werden. Besonders zeichnet sich darunter aus: als einer Abdruck der Madonna von Müller, das Abendmahl, die Vermählung aus Raphael von Longhle und mehreren andern von nachhabenden Meistern, als Anderlont, Desnoyers Ignan, Vouquet, Haldemange, Bromel u. u. wozu ich die hiesigen resp. Kunstfreunde und Kunsthändler ergebenst einlade.
Pfeiffer, Auct. Commiss.

Deplage

B e y l a g e

zu Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. July 1829.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag als den 13. July und folgende Tage früh um 9 und Mittags um 2 Uhr werde ich auf der Schwelbiger Straße Nro. 28. wegen Aufhebung einer Taback- und Eichorien-Fabrücke, wie auch Specerey-, Farbwaaren- und Saamenhandlung, mehrere Sorten Blätter und fabricirte Tabacke, so wie fabricirt. Eichorie und verschiedene Specerey- und Farbwaaren, Macularurpapier und Sämereien, wie auch Fabrük- und Handlungs-Utensilien, darunter eine eiserne Geldcasse gegen baare Zahlung weisbleibend versteigern. Montag früh wird der Anfang mit der Eichorie gemacht, wezu Kauflustige einladet

Piere, conc. ff. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 27. May 1829. Ueber das Vermögen der verw. Geheimen Justizräthin Müller, früher verheh. gewesen v. Eschischwitz geb. v. Koschitzky ist am 1. April c. der Concurssproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Professor Schmidt auf den

13. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

anderäumten Liquidations-Termin in dem Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu veröffeliren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgesordert, unter folgenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Paw, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dietrichs einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Proceßes, ingleichen nach Vorschrift des § 97. Lit. 50. Prozeßordnung, zur ferneren Wahrnehmung ihrer Berechtigung und ihres Interesses bei dem Concurse zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäuser.

1945

1945. Raumburg a. N. den 27. Juny 1829 Nachdem am 14 Januar 1829 über das Vermögen des Scholtseis-Besizers Gottfried Dietrich zu Schoosdorf Ewendingerschen Kreises der Concurß eröffnet und der offene Arrest verhängt worden ist, so werden sämtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurßmasse innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 18. August d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schoosdorf vor dem dasigen Gerichtshalter anstehenden Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in dem Termine sich melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wi d.

Das Adlich v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

*) Ratibor den 12ten Juny 1829. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus die Gebrüder Martin und Thomas Stuchlick aus Droschütz Ratiborer Kreises, welche ihren Aufen:haltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3. October e. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Becker angeetzten Termine allhier zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierung's Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

1940. Bunzlau den 16. Juny 1829. Indem wir hierdurch öffentlich bekannt machen, daß über das Vermögen der hiesigen Kaufmannswittwe Schindler geb. Medel der Concurßproceß eröffnet, und zur Connatation und Nachweisung aller unbekanntten Anforderungen auf den 2. September 1829. Vormittags coram Deputato Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Malchow Termin angeetzt worden, laden wir zugleich diejenigen, welche Ansprüche an die Concurßmasse zu haben vermeynen, hierdurch vor, in gedachtem Termin persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir den Referendarius Herrn Malchow in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Anforderungen anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß der Ausbleibende mit seinem Anspruch an die Masse präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

878. Habelschwerdt den 3. Mat 1829. Auf den Antrag des Weißgerbers Michael Marx dahier wird der Franz Mary von hier, für den aus der gerichtlichen Erbsonderung vom 24. Juni et confirmato 18. September 1773 in dem Hypothekenbuche des hieselbst in der innern Stadt sub No. 33. belegten Hauses sammt Zubehör sub Nrbr. III. ersten Dites 460 Athlr. 10 sgr. Bafers und Mutter-Erbschaft versichert sein, und welcher am 18. Februar 1763 dahier

dabier geboren, sich im Jahre 1791 von hier nach Breslau begeben, dort einige Jahre gelebt und sich dann von da entfernt hat, ohne seitdem von seinem Leben und Aufenthalt hierher Nachricht gelangen zu lassen, oder dessen etwaige Erben, Cessionarien, oder wer sonst in die Rechte des Franz Marx getreten ist, oder an jene Forderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermögen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den

9. September c. Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause angeordneten Termin persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa mangelnden Bekanntheit die Herren Justiz Commissarien Leyser und Haffe zu Glas in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche anzugeben und zu bescheligen, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren etwaigen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Schnelder.

Haynau den 30. November 1828. Das unterschriebene Gerichtsamt ersucht die Einwohner Johann Gottlieb und Johann George Brüder Nührig aus Ober-Abelsdorf, davon ersterer im Jahre 1791. damals 23 Jahr alt, und letzterer 1808. im Alter von 29 Jahren sich ohne eine bekannte Veranlassung aus gedachtem Orte entfernt, und seitdem von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, ingleichen deren etwaige eheliche Leibeserben hierdurch öffentlich vor, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf

den 8. October 1829. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des unterschriebenen Justitiari angeordneten Termin entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarien sich über ihr langes Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß in contumaciam auf Todeserklärung und was dem anhängig erkannt werden wird.

Das Rittmeister v. Uriebensche Gerichtsamt Ober-Abelsdorf.

Wecker, Justit.

1217. Wartenberg den 23. Mai 1829. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Hypothekengläubiger die Subhastation des in der Etandskreischaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Ritterguthes Groß-Boitsdorf und Antheil Langendorf die Pöndigerrey genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1828 nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht anhängigen Proclama beigefügten, zu jeder Schicklichen Zeit einzuschuldenden Taxe landschaftlich auf 40677 Rthl. 1 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt ist, befunden und da in Termino premerio den 21. Mai c. nur 27119 Rthl. gebothen, von denen Gläubigern auf Ansetzung eines 4ten Termins angezogen worden. Demnach werden alle Bezugs- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem

Hierzu sind Ihre vereemtorischen Termine den 9ten Septemb. 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts Kanzl. in Teschen oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Stadtrichter Warts und Justitiarius Schenck vorgeschlagen werden) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bistbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf dieses vereemtorischen Termins etwa eingehenden Geothete wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschlusses die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstlich Eurländisch Standesherrl. Gericht.

Leßing.

1829. Lauban den 4. Mai 1829. Ueber den Nachlaß des am 22. Decbr. v. J. verstorb. Freigärtners Christian Gottlieb Wiffig zu Mittel. Gerlachshelm in der erbenschaftliche Liquidations- Prozeß eröffnet worden, und haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf

den 9. September

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts- Kanzley zu Mittel. Gerlachshelm anberaunt. Dieselben werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verifiziren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Adlich v. Uchrigische Gerichtsamt von Mittel. Gerlachshelm und Carlsdorf.

Königl. Justiz.

Striegau den 23. September 1828. Nachstehende Personen: 1) der Dienstknecht Gottlieb Anders aus Halbendorf, welcher seit dem Jahre 1818. verschollen, und aus Wien die letzte Nachricht von sich gegeben hat; 2) der Dienstknecht Johann Gottfried Alex aus Nieder- Würgsdorf, welcher im Jahre 1813. aus der polizeilichen Haft im Vollenbogn entlassen, und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 3) der Dienstknecht Johann Ehrenfried Härtel aus Nieder- Würgsdorf, welcher seit 1809. verschollen; 4) der Hausknecht Johann Gottlieb Riffert aus Gräbel, welcher seit 1807. verschollen ist; werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem

auf den 24. August 1829.

in Striegau angesetzten Termin in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii der oben genannten Ortschaften persönlich oder schriftlich zu melden, unter der Warnung, daß die genannten Personen sonst für todt erklärt, und deren Vermögen ihren sich legitimirenden gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Paul,

Land- und Stadtgerichts- Assessor und Justitiarius der benannten Ortschaften.

Offens

Offene Arreste.

1621. Hirschberg den 3. Juny 1829. Von den Gläubigern des ehemal. Lehnghuthsbesizers Kriebel zu Alt-Schnow ist auf Eröffnung des Concurfes über dessen Vermögen und Erlaffung des offenen Arrestes angetragen worden. Es wird daher in Gemäßheit des § 21. Tit. 50. Tbl. I. der Allgem. Gerichtsordnung alle diejenigen, welche von demselben etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Bruckschaften hinter sich haben, hiedurch aufgefördert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste davon zu verabsolgen, sondern solches sofort anzuzeigen, und die Gelber oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtsamillche Depositorium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den 2c. Kriebel etwas ausgezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen und anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, soll außerdem noch seines daran habenden Unterpandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Patrimonial-Justizamt der Freyherrl. v. Bogtenschen Herrschaft
Alt-Schnow.

1937. Goldberg den 30. Juny 1829. Alle diejenigen, welche von dem hiesigen Kaufmann Carl Gottfr. Sandmann, über dessen Vermögen vom 15. Juny 1829. der Concurf eröffnet worden ist, etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Bruckschaften hinter sich haben, werden hiedurch aufgefördert, Niemanden das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon sondersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelber oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch Jemanden etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse, anderweit beigetrieben, wenn aber Zahaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

1948. Meisse den 25. Juny 1829. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmanns C. F. Wachsmann zu Friedrichslade bey Meisse per Decretum vom heutigen Tage der Concurf eröffnet worden ist. Demzufolge wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Bruckschaften hinter sich haben, hiermit zur Pflicht gemacht, dem Gemeinschuldner nicht das Geringste zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte sogleich getreulich davon Anzeige zu machen, und die Gelber oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, sofort in das gerichtliche Depositorium anher abzuliefern, mit dem Bedenken, daß, wenn Jemand etwas verheimlichen und zurückbehalten, oder ab

den

den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten sollte, solcher für nicht geschehen erachtet, und zur Masse anderweit eingezogen, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber auch jedes ihm etwa daran zustehenden Unterpfand, oder anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Kurfürstenthums, Gericht.

AVERTISSEMENTS.

1936. Goldberg den 30sten Juny 1829. Zum öffentlichen notwendigen Verkaufe, des auf 100 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten, dem Häusler und Zimmermann Johann Gottfried Stehadel gehörigen sub No. 21. in Seiffersdorf Goldberg'schen Kreises gelegenen Hauses ist ein einziger und peremptorischer Verhängungs-Termin auf den 16ten Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Gerichts-Amt in Seiffersdorf anberaumt worden, wozu Kauflustige, Bisth. und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Seiffersdorfer Gerichtsamt.

1941. Greiffenstein den 26 Juny 1829. Im Wege des erbenschaftlichen Liquidationsprocesses soll die zum Nachlaß des Ehrenfried Linke gehörige, unterm 4. Juny c. auf 559 Rthlr. 7 sgr. 10 pf. detaxirte Häuserpossession sub No. 114. zu Rabichau, in Termin Licitationis den 26. September c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß nach vorangegangener Genehmigung der Erben und Gläubiger an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen soll. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger zu diesem Termine Behufs der Liquidation und Verifizirung ihrer Forderungen an die Ehrenfried Linke'sche Nachlassmasse unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräf. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hartscher.

Grenlich.

1735. Hirschberg den 10. Juny 1829. Zu dem auf den 17. August 1829 Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Tief-Hartmannsdorf Schönauschen Kreises, zum öffentlichen Verkauf der daselbst sub No. 220 gelegenen, auf 300 Rthlr. gewürdigten Ehrenfried Wittig'schen Ackerstücks anstehenden peremptorischen Verhängungstermine werden hierdurch zahlungsfähige Kauflustige mit dem Befehle vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, falls nicht geschehliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Gleichzeitig werden auch alle unbekannte Gläubiger des Ehrenfried Wittig'schen Nachlaß anzumelden und zu becheinigen, widrigenfalls sie mit ihren diesfälligen Forderungen an den Nachlaß präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Kretschm. Major v. Zedlitz'sche Patrimonial-Gerichtsamt von

Tief-Hartmannsdorf.

1950. Greiffenstein den 26. Juny 1829. Im Wege des erbbschaftlichen Liquidations-Prozesses soll die zum Nachlaß des Fleischer Gottlob Rucker gehörige, unterm 23. May c. auf 524 Rthlr. 10 gr. detaxirte Häusler-Vosseffion sub No. 29. zu Querbach, in Termino Pccitationis den 23. September c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiaer Gerichts-Kanzley verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß nach vorangegangener Ernehmung der Erben und Gläubiger an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen soll. Zugleich werden auch alle unbekanntenen Gläubiger zu diesem Termine Wehnsß der Liquidirung und Verpfändung ihrer Forderungen an die Fleischer Gottlob Ruckersche Nachlassmasse unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Hälticher. Greulich.

1570. Liebenthal den 29. May 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhasirt die sub No. 71. zu Neundorf belegene, auf 100 Rthlr. Courant gerichtliche gewürdigte Häuslerstelle des Johann Caspar Heider, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremptorio, den

21. August c.

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

766. Liebenthal den 16. April 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhasirt das dem Lorenz Scholz zu Gpperdorf gehörige, sub No. 55. daselbst belegene, auf 305 Rthlr. ortsgewärtig gewürdigte Haus nebst Acker von 3 Schfl. 15 Mz. alt Breslauer Maas Ausfaat, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 15ten July 1829. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Potsdam den 10. Juny 1829. Meinen geehrten Kunden und Freunden meiner Dampf-Chocolade zeige ich hierdurch ergebenst an, daß Herr L. Schlessner

ger in Breslau Büttnerstraße im goldenen Weinfass die alleinige Haupt-Niederlage meines Fabrikats für ganz Mittel-Schlesien von jetzt an führt, und verweise ich alle geehrten Aufträge von dort dahin, mit dem Bemerkten, daß die Dampfchocolade dort ächt und zum Fabrikpreise in richtigem Gewicht mit dem nämlichen Rabatt, als in meiner Fabrik, verkauft wird.

J. S. Mierke, Inhaber der Dampf-Chocoladen-Maschine und Fabrik.

*) Breslau. In Bezug auf vorkiehende Anzeige benachrichtige ich meine geehrten Kunden, daß die erwarteten Zufuhren nun eingetroffen und mein Lager dadurch wieder auf das vollständigste sortirt ist. Bei Anobine von 6 Pfd. einer Sorte gebe ich das 7te, und bei 50 Pfd. $15\frac{1}{2}$ baar Rabatt. Auch ist die so sehr begehrte Bahia-Chocolade á Pfd. 25 sgr. jetzt zu haben.

E. Schlesinger, Büttnerstraße im goldenen Weinfass, früher dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

*) Breslau. Mit Loosen zur ersten Klasse hofen Lotterie und Loosen der dritten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Joseph Holschau jun., Bücherplatz nahe am großen Ring.

*) Breslau. Index II. des Antiquar Ernst (lat. Klassiker) wird gratis verabfolgt.

*) Breslau. Eine Dame sucht eine Reisegesellschaftlerin zum 15. July nach Altwasser. Näheres Nicolaistr. No. 7. 2 Stiegen hoch.

*) Breslau. Eine dauerhafte moderne und nur wenig gebrauchte Halb-Chaise wird zu kaufen gesucht, Paradeplatz No. 12.

*) Weis Kretscham den 6. July 1829. Da ich Willens bin, meine hies selbst vor einigen Jahren ganz neu und massiv erbaute und auf die zweckmäßigste Art eingerichtete Bier- und Brandweimbrennerei auf drei nach einander folgende Jahre von Term. Michaeli d. J. ab, zu verpachten, so wollen Nachsichtige sich wegen der diesfälligen nähern Auskunft in dem Anfrage- und Adress-Bureau zu Breslau im alten Rathhause einzufinden belieben.

J. A. Hudzik,

Königl. Lehndräger der Alexanderblick-Galmel-Grube.

*) Breslau. Von diesjähriger Juan-Schöpfung habe ich nun empfangen, und erwarte im Laufe dieser Woche fernere Transporte, Selter, Gellnauer, Fochinger, Morlenbader, Kreuz- und Ferdinands-Brunn, Eger, Franzens-Eger, Solz-Quelle und Eger kalter Sprudel-Brunn, Saidshäger und Püllnaer Bitterwasser, so wie alle Sortungen Schlesiischer Mineralwässer, und empfehle diese feischesten, Kräftigen Füllungen zu den billigsten Preisen.

Carl Fr. Keitsch, in Breslau, Stockgasse No. 1.

*) Breslau. Seigras, frisches, gereinigtes ist angekommen und billig zu haben bey.

Carl Fr. Keitsch in Breslau, Stockgasse No. 1.

*) Breslau. In einer Conditorey wird ein Lehrling gesucht; auch kann ein Gehülfe Unterkommen finden, Dhlauerstr. No. 15. parterre.

Donnerstags den 9. July 1829

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

* Es ist genehmigt worden, den October-Johrmarkt zu Neumarkt, welcher dies Jahr auf den 23., 24. und 25. Septbr. angelegt ist, auf den 30. Septbr., 1sten und 2ten Octbr. d. J. zu verlegen, welches hiermit zur allgemeinen Kenntn. gebracht wird.

Breslau den 3ten Juli 1829. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

*) Breslau den 2ten Juli 1829. Im Laufe dieses Monats, und zwar den 13ten, 14ten, 16ten, 20sten, 21sten, 23sten, 27sten, 28sten und 30sten in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr sollen die Zinsen von denen bey der Spaar-Casse niedergelegten Geldern für den Zeitraum vom 1sten Januar bis Ende Juni 1829. an die Interessenten ausgezahlt werden. Dieselben werden daher hiers durch aufgefordert, sich an gedachten Tagen mit ihren Quittungsbüchern auf dem Rathhäuslichen Fürstensaale zu melden. Nach Ablauf dieser 9 Zahlungstage werden keine Zinsen mehr gezahlt, sondern solche auch ohne Präsentation der Quittungsbücher, dem Capital-Conto zugeschrieben, da hingegen diejenigen Interessenten, welche die Zuschreibung der nicht erhobenen Zinsen in ihre Quittungsbücher verlongen, sich mit diesen, jedoch erst nach geschlossener Zinsenzahlung an den Montagen jeder Woche, Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr auf dem Rathhäuslichen Fürstensaale beym Rentanten Rauch zu melden haben.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt, verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

1955. Ohlau den 19. Juny 1829. Nachdem in Subhastationsfachen des Christian Gottfried Barkoitschen Hauses No. 115. zur Stadt Ohlau in dem am 17. Juny c. angestandenen Licitationstermine in das abgegebene Geboth per 1600 Mhlr. nicht gewilliget, und auf die Anberaumung eines neuen Biethungstermins angetragen worden ist, so haben wir einen anderweitigen Biethungstermin

min auf den

5. August d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander angesetzt. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, zu diesem Termine im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

75 Breslau den 20. März 1829. Auf den Antrag der verehel. Claus soll das dem Gastwirth J. A. Müller gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialenwerthe auf 8407 Rthlr. 21 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6138 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 8. des Hypothekenbuches, neue No. 24. vor dem Schweidnitzer Thor, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 5. Mai und den 7. Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 8. September d. J. Vormittags um — Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Blumenthal in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Stankensee.

1953. Altendorf den 13. May 1829. Behufs der Erbtheilung soll das nach dem Rathes Glettnik hinterbliebene, zu Odersch gelegene, und auf 1089 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut, in folgenden Terminen, und zwar auf

den 15. August e., 15. Septbr. e. und 15. October e.,

welcher letztere peremptorisch ist, im Schlosse zu Odersch öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten hierdurch einladen, daß dem Meistbietenden das Bauergut nach vorheriger Genehmigung der Erben und und des vormundschattlichen Gerichts zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Odersch.

1954. Ohlau den 5. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Gottlieb Brijschen Freigärtnereiste No. 17. zu Baumgarten nebst Zubehör, welche im Jahre 1829 auf 303 Rthlr. 1 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremptorischen Bietungstermine

am 14. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Eimander im Termin, immer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebethe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbieterenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1967. Hirschberg den 30. Juny 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 74. zu Retschdorf Schönauischen Kreises beleenen, bisher dem Bäcker Benjamin Schubert gehörig gewesenen Freihauses nebst Bäckerei, welches nach dem Ertragswerthe auf 1640 Rthlr. und nach dem Materialwerthe auf 858 Rth. 25 Sgr. dorserichtlich abgethäzt worden, haben wir 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

- den 29. August c. Vormittags 11 Uhr, auf
- den 24 October c. Vormittags 11 Uhr, und auf
- den 19. December c. Nachmittags 2 Uhr

und zwar die ersteren beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg am Markte in No. 1., den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Retschdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgenetigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebethe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebethe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Retschdorf Schönauischen Kreises.

Crusius, Justit.

1022. Frankenstein den 11. May 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf den Antrag des Herrn Peter Scholz zu Karzen, die Freistelle des Florian Rogedusch sub No. 4. in Maltschan Rimperscher Kreises, wozu ein Obstgarten und drey Scheffel Ackerland gehören, und welche obergerichtlich auf 200 Rthl. taxirt ist, nothwendig subhastirt, und der peremptorische Bietungstermin auf den 22. August d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Brauß anberaumt, zu welchem Kaufzufolge hierdurch eingeladen werden.

Das gräf. v. Zierotinsche Gerichtsammt der Fidei-Commis- Herrschaft Brauß.

1131. Schlauphof den 20. May 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des auf 334 Rth. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigten Franz Herrmannschen Ackerhauses No. 17. zu Schlaup Jauerschen Kreises, steht ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf

den

den 30. Juli 1829. Vormittags 9 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichte zu Schlauphof Piegnißer Kreises an, zu welchem
befähig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.
Gericht der Schlauphöfer Güter.

Otto.

947. Camenz den 29. April 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers wird
die sub No. 80. zu Heinrichswalde gelegene, dem dortigen Häusler Franz Sauer
erb gehörige, und nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 13. September d. J. auf
220 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der Execution subhastirt, und es ist
der diesfällige peremptorische Licitationstermin auf den 30. July d. J. Morgens
um 9 Uhr anberaumt worden, in welchem zahlungsfähige Kauflustige allhier per-
sönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbie-
benden zu erwarten, hierdurch aufgefodert werden.

Das Patrimonial Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft
Camenz.

1166. Schmiedeberg den 22. April 1829. In dem bisher angestandenen
Termine zum öffentlichen Verkaufe des allhier sub No. 15. belegenen, auf 2589
Rthl. gerichtlich abgeschätzten Oberkretschams, wozu außerdem zur Brennerei ein-
gerichtet, mit Stallungen versehenen Wohngebäude noch ein Gasistall für 40 Pferde
und ein Schuppen gehört, und welcher an sonstigen Appertinenzien ein Ackerstück
von 6 Meßen Aussaatz alt Breslauer Maaß, einen Obst- und Grasgarten, eine
Erbzinswiese führt, wird auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückstän-
digen Abgaben anderweit zum Verkauf ausgeboten. Hierzu ist ein Termin auf
den 24. July c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Der
zahlungsfähige Meistbiethende hat den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1095. Badewitz den 11. May 1829. Im Wege nothwendiger Subhastir-
tion sollen die nach dem verstorb. Florian Müller zurückgebliebenen Grundstücke,
als die Häuslerstelle sub No. 131. und der Dominialacker von 3 Schfl. $5\frac{1}{2}$ Mß.
alt Breslauer Maaß sub No. 267. hieselbst, zusammen auf 130 Rthl. taxirt,
in dem einzigen peremptorischen Termine,

den 30. July c. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley verkauft werden, und werden dazu zahlungsfähige
Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag, in sofern gesetz-
liche Hindernisse nicht eine Ausnahme gestatten, an den Bestbiethenden erfolgen
wird.

Das Gerichtskant Badewitz und Reudorf.

1542. Pandedbut den 25. May 1829. Auf den Antrag eines Realgläu-
bigers des Schuhmacher Thadens Hoffmann soll der dem vormaligen Schultheer
Breyer bisher gehörige sub No. 18. zu Hermsdorf belegene und auf 519 Rthl.
10 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Klinggarten in dem

auf den 21sten August d. J.

Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Eoge in unserm Instruktions-
Zim-

Zimmer angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1583. Fürstenstein den 9. Mai 1829. Die auf 2,496 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Johann Benjamin Adamsche Wassermühle zu Raspenau Waldenburger Kreises soll auf den Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation in den auf den 13. August l. J. Vormittag 10 Uhr, den 12. October l. J. Vormittag 10 Uhr hiersebst, und peremptorie den 10. December l. J. Vormittag 11 Uhr in der Gerichts-Scholtiset zu Raspenau angelegten Terminen verkauft werden, welches besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Dels den 29 Januar 1829. Das dem Gottlieb Mücke zugehörig, in Klein-Zölling bei Birnsfeldt belegene Kretschamgut, welches nebst dem dazu gehörigen Garten, Acker und Wiesen, im Jahr 1827. auf Neuntausend neunhundert fünf und neunzig Reichsthaler sechszebn Silbergroschen abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag des Fiskus als Hypothekengläubiger den 6. Mai, 8. Juli, 9. September a. e., welcher letztere Termin der entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgedoten werden, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe des Grundstücks ist bei dem unterzeichneten Stadtgericht und bei den Ortsgewichten in Klein-Zölling nachzusehen.

Herzogl. Braunschweig, Delsches Stadtgericht.

1517. Hermsdorf unterm Rynast den 14. Mai 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlieb Leberecht Paul zu Schrebershau seither zugehörig gewesenen, sub Pro. 116. alldort belegenen, und in der ortsgewichtlichen Taxe vom 29. Mai 1828. auf 792 Rthlr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geböthen

auf den 7. September c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsch'sches Frei Standesherrl. Gericht.

Zu verauctioniren.

1951. Breslau den 4. July 1829. Es sollen am 23. July c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junofernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Reubeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

*) Breslau. Montag den 13. July c. und folgende Tage Vor- und Nachmittags werde ich auf der Albrechtsstraße No. 13. neben dem Gouverneurs-hause eine Quantität überstandener Reubles aller Art öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

1972. Breslau den 25. Juny 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Gubrauschen Kreise gelegenen, dem Baron v. Loen gehörigen Gutes Klein-Bierskowitz, ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht am 3. October d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schütz im Parthetenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termin nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Für den Fall der Unbekanntschaft werden den unbekanntem Gläubigern hiermit die Herren Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justizrath Kleschke als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Ober-Land-gericht von Schlessen.

Müller.

9952. Earnowitz den 23. Juny 1829. Von dem unterzeichneten Gerichte wird der am 1. März 1795. geb. Sohn des im Jahre 1813. zu Waschnik verstorb. ehemal. Gutsbesizers Carl v. Wachowsky, Namens Erdmann Joseph Anton v. Wachowsky, welcher sich bei seinem Vater bis zum Jahre 1812. aufgeshalten, zu welcher Zeit er, als die französischen Heere nach Rußland marschirten aus dem väterlichen Hause mit dem Vorgeben sich entfernte, beim Militair Dienste zu nehmen, und seit dem von seinem Leben und Aufenthalte seinen Verwandten keine Nachricht gegeben, so wie dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag seines Vormundes und seiner Geschwister hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monathen bei dem unterzeichneten Frei Standesherrl. Deutschnen Gerichte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, spätestens aber in dem

auf den 8. Juny 1830.

Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber gewärtig zu sein, daß der Vershollene für todt erklärt, seine etwaigen unbekanntem Erben und Erbnehmer mit ihren

ihren Ansprüchen an den Nachlaß desselben werden präcludirt werden, daß überhaupt demnachst was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, insbesondere aber das Vermögen des Verschollenen seinen nächsten sich legitimirenden Erben nach der gesetzlichen Erbfolge zuerkannt werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnermarkt Frei Standesherrl. Beuthner Gericht.

*) Ratibor den 12. Juny 1829. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Weber Anton Pala aus Fürstl. Langenan Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen, hierdurch aufgesordert, sich in dem auf den 26. September 1829. früh 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hoffmann I. angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

1017. Breslau den 10ten April 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden die unbekannt Erben des am 17ten Januar 1828. hieselbst ohne Testament und mit Hinterlassung eines im Stadtgerichts-Depositorio befindlichen Vermögens von ungefähr 480 Rthl. verstorbenen Friseurs Johannes Friedr. König der aus Güttingen gebürtig gewesen, öffentlich vorgeladen, sich binnen hier und 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 24. Februar 1830. um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Grünig angesetzten Termine zu melden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, im Falle des Nichterscheinens aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß als ein herrenloses Gut der hiesigen Cämmerey wird verabsfolgt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Fauer den 14. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit die ehngesähr 34 Jahr alte, aus Prag gebürtige, sodann sich in Prosen Fauerscher Kreises aufgehaltene, seit 15 Jahren aber wieder nach Prag abgegangene, und seit dieser Zeit hier verschollene unverhel. Barbara May hiermit öffentlich aufgesordert und vorgeladen, sich zur Erhebung einer ihr aus dem Nachlasse der Johanne Krähig in Löwenberg zugefallenen Erbschaft von circa 40 Rthl., binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem hierzu anberaumten Termine

den 11. Januar 1830. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Lobris entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich über ihre Persönlichkeit glaubhaft auszuweisen und die erwähnte Erbschaft in Empfang zu nehmen, bei ihrem Ausbleiben aber hat dieselbe zu gewärtigen, daß sie für todt

erklärt und ihr gedachtes Vermögen ihren sich etwa meldenden Erben, oder wenn sich deren nicht melden sollten, dem Königl. Fiscus wird zugesprochen werden. Zugleich werden im Fall des Ablebens der May, deren etwanigen unbekanntem Leibeserben hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als deren Erben zu legitimiren und sonächst die Ausantwortung des Vermögens ihren Erblasserin, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß dieses Vermögen als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus wird zugesprochen werden.

Das Reichsgräfl. v. Rossiß Rienecksche Gerichtsamte der Herrschaft Lobris. Stuppe.

Breslau den 6ten May 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Cantonist Müllergefelle Carl Gottlob Hartmann aus Goglaw Schweidnitzschen Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1807. bei den Canton-Revisionen nicht gemeldet hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 11ten Septemb: r d J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Grafen v. Poninski im Parhelenzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provoeat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch zukünftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 8. July 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or - - -	13 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	—	140 $\frac{1}{2}$	Pohl. Courant - - -	—	1 $\frac{1}{8}$
Hamburger Banco a Vista	—	150 $\frac{1}{2}$	Banco Obligation - - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	149 $\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine - - -	—	96 $\frac{1}{2}$
London - - - 3 M.	6 24	—	Stadt-Obligations - - -	—	105 $\frac{1}{2}$
Paris - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten - - -	—	101 $\frac{1}{8}$
Leipzig in W. Z a Vista	—	102 $\frac{1}{2}$	Wiener 5 p. C. Obligat.	—	102
dito - - - Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - 2 M.	102 $\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rth.	7 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Kr. a 2 M.	—	102 $\frac{1}{8}$	— 500 - - -	7 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - a Vista	100 $\frac{1}{8}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	—	100 $\frac{1}{2}$
dito - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{4}$	Warsch. Pfd. - - -	—	90 $\frac{1}{4}$
Holländ. Rand-Ducaten	—	97 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - -	—	4 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. dito - - -	—	96 $\frac{1}{2}$			

Beilage

B e y l a g e

zu Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. July 1829.

Citationes Edictales.

Schmiedeberg den 2ten April 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst, ist in dem über das auf einen Betrag von 13467 Rthlr. 21 Sgr. manifestirte und mit einer Schuldsomme von 18430 Rthlr. 10 Sgr. belastete Vermögen der Handlung Schnell et Comp. hieselbst am 21sten Februar a. c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntten Gläubiger auf den

10ten September a. c. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Aff. für Hilfe angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einengesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit der Herr Justiz-Commissarius Kobe in Hirschberg vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse durch das sofort abzufassende Präklusiv-Urtheil werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1434. Canth den 9. Mai 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von dem Bäuerinbesitzer Ignaz Schneider zu Pohlisch-Schweidnitz, in Folge der väterlichen Erbsonderung vom 5. Juni 1815 et confirm. den 7. ej. m. et a. für die Bäuerin Ursula Schneider geb. Kaiser, über deren auf seinem sub No. 22 zu Pohlisch-Schweidnitz gelegene Bauerguth Rubr. III. Nro. 6. ex Decreto vom 28. Juni 1815 eingetragenen maritalischen Erbgeder per 123 Rthlr. 25 Sgr. 6 pf. ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 9. August 1815 nebst Hypothekenschein de eod. dato, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltend-

machung ihrer Rechte und Ansprüche auf
den 24. August Vormittags um 10 Uhr

aus-

Suberaumten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und das Capital von 123 Rthlr. 23 gr. 6 pf. im Hypothekensbuche gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1607. Wartenberg den 3ten Juny 1829. Da nachstehende Hypotheken-Instrumente, als nämlich: 1) vom 16. July 1821. auf die Possession sub No. 6. Lit. B. in der hiesigen polnischen Vorstadt über 270 Rthlr.; 2) das Hypotheken-Instrument vom 25ten November 1738. auf die Possession sub No. 10. Lit. a. in der polnischen Vorstadt über 80 Rthlr.; 3) das Hypotheken-Instrument vom 14. Februar 1817. auf dieselbe Possession über 300 Rthlr.; und 4) das Hypotheken-Instrument vom 6ten März 1821. auf dieselbe Possession über 220 Rthlr., nach Anzeige des vormal. Förstlers Gottfried Fabian als dem gewes. Inhaber derselben am 16ten December 1825 mittelst gewaltsamen Einbruchs geraubt worden; so ist auf Antrag des Fabian zur Anmeldung aller derjenigen, welche an die besagten Hypotheken-Instrumente, als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brücksinhaber Anspruch zu machen hätten, einen peremptorischen Termin auf den 8. September d. J. Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumt worden, zu welchem daher etwanige Prätendenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß ausbleibenden Falls solche mit ihren Ansprüchen auf besagte Instrumente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

1966. Glogau den 26ten Juny 1829. Da über den Nachlaß des Grafen Carl de Clairon d'Haussonville auf Ober-Gleesersdorf und Böskay der erb-schäftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Brückschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göge.

AVERTISSEMENTS.

1971. Breslau den 19. Juny 1829. Den unbekanntem Gläubigern des am 16. Juny 1828. hieselbst verstorb. Regierungs-Secretairs August Dietrich wird die bevorstehende Vertheilung der erb-schäftlichen Liquidationsmasse hierdurch bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen anzumelden, widrigenfalls sie damit an die Masse werden ausgeschlossen, selbige an
dk

die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen an die Masse auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhausen.

1970. Erachenberg den 30. Juny 1829. Da der auf den 20. August d. J. anstehende Termin zum Verkauf der Rastfleschen Kolonistenstelle zu Wilhelmsthal Wohlauer Kreises wieder aufgehoben worden ist, so wird dieses hierdurch bekannt gemacht.
Das Gerichtsamt der Polgsner Güter.

Schwarz.

1968. Ekegniß den 4. July 1829. Der auf den 31. August d. J. zum Verkauf der Freigärtnerstelle des Hipper, No. 44. zu Ober-Kuniz angesetzte Termin wird nach Befriedigung des Ausbringers hiermit aufgehoben.

Das Schubertsche Gerichtsamt von Ober-Kuniz.

Kaufuß.

1617. Freystadt den 2. Juny 1829. Das unter No. 227. in der hiesigen Glogauer Vorstadt auf dem Niedergraben gelegene Haus, des Webers Johann Christian Rieger, welches gerichtlich auf 360 Rthlr. 12 sgr. 10 pf. gewürdigt und in der Feuer-Societät mit 170 Rthlr. versichert ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 22. August d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anstehenden einzigen Versteigerungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlung- und besitzfähige Kauflustige werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Zugleich werden alle erwarteten unbekannteren Gläubiger des Rieger, da über die künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, aufgefordert, sich in gedachtem Termine mit ihren Forderungen an die Kaufgeldermasse in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu wir die Justiz-Commissarien Lorenz und Bauselow zu Grünberg und den Stadtgerichts-Registrator Graf hier selbst in Vorschlag bringen, zu melden, widrigens falls die Auffenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1571. Liebenthal den 29. Mai 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das sub No. 82 P. zu Geyersdorf belegene, auf 169 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Ackerstück des Franz Preußler, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremptorio den 21. August c.

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenduche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigensfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehrt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Stich

*) Breslau. Zu vermietben und Term. Michaeli zu beziehen ist auf der äußern Nicolaisstr. No. 24. im ersten Stock eine sehr freundliche Wohnung von 6 Piezen, nebst Zubehör; auch kann Stollung und Wagenplatz dazu gegeben werden. Das Nähere zu erfragen bey'm Kaufmann Gruschke, Nicolaisstr. No. 21.

*) Breslau. Zu vermietben und Term. Michaeli zu beziehen ist auf der Neuschenstr. in dem Hause zur Pfau-Ecke genannt, eine freundliche Wohnung im zweyten Stock von 3 Piezen nebst Zubehör. Die näheren Bedingungen ertheilt der Kaufmann Gruschke, Nicolaisstr. No. 21.

*) Breslau. Kommende Michaeli ist auf der neuen Schweidniger-Strasse No. 1. eine Wohnung von 3 Stuben im dritten Stock, so wie 2 Stuben Parterre zu vermietben.

*) Breslau. Einen Dukaten Belohnung, wer einen verlohrenen goldenen Uhrschlüssel, auf der einen Seite erhaben carirt, auf der andern ein Hund in Wolsfall, im Gewölde, Schweidnig-str. No. 15. abliefern.

*) Breslau. Rechts Carlsbader Salz in Original $\frac{1}{2}$ Pfd., $\frac{1}{4}$ Pfd. und $\frac{1}{2}$ Pfund Schwacheln, Wiener Gewicht, dem Wunsche meiner werthen Abnehmer zu Folge habe ich in Carlsbad das ächte Carlsbader Sprudel Salz in Schwacheln zu $\frac{1}{2}$ Pfd., zu $\frac{1}{4}$ Pfd. und zu $\frac{1}{2}$ Pfd. packen lassen, und kann nicht allein das bereits bestellte Salz in Empfang genommen werden, sondern auch bin ich in den Stand gesetzt, jeden beliebigen Auftrag auf dieses Salz auszuführen, und dürfte dieses Salz in Original Schwacheln zu $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ tel Pfund mit dem Sprudel Salz Siegel aus Carlsbad ansehnd, wohl das einzige sein in Breslau bey Friedrich Gustav Pohl, Schmiedestraße No. 10.

*) Breslau den 8ten Jult 1829. In Beziehung auf unsere frühere Anzeige, Tuche ohne Brüche zu decaliren, haben wir solches nochmals ergebnis bekannt machen, zugleich aber auch versichern wollen, wie wir unserer Kunst im Decalir-Fache nur zu gewiß uns demnach hierdurch sehr leicht dazu verpflichten können, jedes bey uns decalirte Tuch zurück zu nehmen, und den doppelten Werth des Kaufpreiſſes dafür zu bezahlen. C. F. Koch et Sohn, erster Decalirleur.

*) Breslau. Eine zwar kleine aber freundliche Wohnung vorn heraus von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzgefaß, desgl. ein gewölbter trockenr Pferdeſtall zu 2 auch 3 Pferden mit auch ohne Wagenplatz, beides bald auf Michaeli zu beziehen, ist in No. 20. auf dem Neumarkt zu vermietben. Das Nähere jederzeit Parterre zu erfahren.

*) Breslau. Durch den Tod des Herrn Kaufmann Wilhelm Hellwig wird der von ihm im Lorenzhofe vor dem Nicolaitbor innegehabte Stabholzplatz erblig, und kann derselbe vom 1. August d. J. zu demselben oder andern Behufe wieder vermietbet werden. Das Nähere Carlsstraße No. 11. bei
W. Friedländer.

Freitags den 10. July 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

Zu verkaufen.

1322. Breslau den 12. Juni 1829. Die im Steinau: Koubtenschen Creise
gelegenen beyden Antheile des Ritterguts Mühlgaß sollen im Wege der nothwendigen
Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt
24277 Rthl 26 sgr. 8 pf. Der Vernehmungstermin steht am 30sten October Vormittags
um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgericht: Assessor Hrn. v. Haugwitz im
Parthienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige
werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen
des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen,
daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche
Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäuser.

*) Rybnik den 26. Juni 1829. Das sub No. 6. des hiesigen Amtsdorfes
Kunzels belegene, dem Kuba Waroczny gehörige Bauergut, zu welchem 60 Schf.
Breslauer Maas Auesaat gehören, und das auf 30 Rthl gerichtlich geschätzt ist,
soll in termino premitorio den 18ten August a. c. im Wege der Execution öffentlich
verkauft werden. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, an diesem Tage hier
zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn
gesetzliche Hindernisse keine Ausnahme machen.

Könlal. Lind- und Stadtgericht.

1645. Neustädtel den 24. Mai 1829. Es soll das sub No. 117. in Neustädtel
am Ringe belegene, der verstorb. Seiler Walther geb. Klause gehörig gewesene
Wohnhaus, welches auf 453 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist,
auf Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation
verkauft werden. Der Vernehmungstermin ist auf den 4. August d. J. Vormittags
um 11 Uhr angesetzt, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter
dem Bemerken eingeladen werden, sich in dem gedachten Termine auf dem Rathshause

hause zu Neustädte! einzufinden, Ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag gegen bald baare Zahlung der Kaufgelder zu gewärtigen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

1559. Liebenthal den 25. May 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Geppersdorf sub No. 74 d. belegene, auf 295 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Mechtior Nering ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Bleihungslustige auf, in Termine

den 29ten Juli c.

Vormittags 10 Uhr hieselbst Ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessirten u. den Zuschlag an den Meistbleihenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiterwerden gehört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1978. Reichenbach den 1. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Christian Gottlob Greulich gehörige, zu Ober-Weilau hiesigen Kreises belegene, und No. 70. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Freistelle, welche ortsgerechtlich auf 363 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hierzu ein peremptorischer Ex citationstermin auf den

14. September

auf dem Schloß zu Ober-Weilau anberaumt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, Ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbleihenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Ober-Weilau.

Wichura.

1975. Strahlen den 28. Juny 1829. Die dem Gottlieb Becker gehörige, sub No. 20. in Gurtisch gelegene, nach der beigefügten Taxe gerichtlich pro informatione auf 491 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte Häuslerstelle nebst 1½ Morgen Garten und 1 Morgen Ackerland im Felde, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Darzu haben wir einen peremptorischen Bleihungstermin auf den 25. September c. Vormittags 11 Uhr vor dem erwähnten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff in unserm Partheizimmer hieselbst anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige mit dem Beweisen hiermit vorgeladen werden, daß dem meist- und bestbleihend Bleibenden dieses Grundstück nach erfolgter Kaufgelderberichtigung sofort, in sofern nicht etwa die Befehle eine Ausnahme hierin gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1911. Freystadt den 28. Jany 1829. Das zum Nachlaß des hier verstorbenen Köpfermstr. Johann David H. mitz gehörige, in hiesiger Erössener Vorstadt sub No. 54. belegene Wohnhaus nebst Köpferei, welches auf 308 Rth. 3 1/2 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag seiner Erben im Wege der nothwendigen Subbastaation öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir haben dazu einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 19. Septbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anberaumt, zu welchem zahlungs- und besitzfähige Käufer zu Abgabe ihrer Gebotthe vorgeladen werden, und hat der Meistbietende nach Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1974. Neustadt den 26 Jany 1829. Die zu Langebrücke Neustädter Kreisfes sub No. 166. gelegene, auf 55 Rthlr. geschätzte laudemiale Häuslerstelle soll nach dem Ableben des Besizers Joseph Sauer dem zahlungsfähigen Meistbietenden Schuldhalber in dem einzigen und peremptorischen Termine den 26. Septem-ber d. J. Nachmittags um 2 Uhr verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

1981. Trebnitz den 12. Jany 1829. Die sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegene, gerichtlich auf 336 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle des Andreas Heitner zu Paratze, ist im Wege der Execution von uns subhassa gestellt, und der einzige peremptorische Bietungstermin auf den 22. Septbr. d. J. vor dem Herrn Assessor Scharff in unserm Parthelezimmer Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unterer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen Anzunahmsweise geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Langenbielsau den 15. Mai 1829. Auf den Antrag einer Realgläubigerin wird die sub No. 8. in Nieder-Panthenau belegene, dem Müller Carl Gottlieb Wenzel gehörig, und nach der dorfgerichtlichen Taxe vom 24. März c. auf 468 Rthlr. 15 sgr. gewürdiat Wassermühle, im Wege der Execution in dem einzigen und peremptorischen Termine den 1. August c. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Lauderbach öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch auffordern, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebotthe abzugeben und mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Gräß v. Sandreczkischs Gerichtsamt der Langenbielsauer Majoratsgüter.

Ehrlicher.

Heege.

1136. Goldberg den 6. May 1829. Das hier vor dem Niedertthore am Gerberberge sub No. 621. belegene, den minorennen Frenzelschen Kindern ans dem Nachlasse ihres verstorb. Vaters, des gewesenen Steinmehrer Florian Frenzsel zugefallene, nach dem Bauwerthe auf 165 Rthl., nach dem Nutzungsertrage aber

aber auf 346 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. taxirte Haus, soll in dem
am 31. July c.

Nachmittags um 3 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts. Referendarius Eckard im hiesigen Land- und Stadtgericht ansehenden peremptorischen Versteigerungstermine öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe des Grundstücks in den gewöhnlichen Amtsbüchern in hiesiger Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,

Glogau den 1. Juny 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Bresl. Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Anteil Lit. C. des Hauses Nro. 35. der vormal. hiesigen Judenstadt, jetzt Nro. 537., welcher auf 373 Rthl. Contant gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 21. August d. J. zum Versteigerungstermin bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diesen Hausanteil zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor den zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Liebenthal den 2. May 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Liebe thal in der Ober-Vornadt sub Nro. 21. belegene, auf 67 Rthl. 13 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Schlossers Franz Günther, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Versteigerungslustige auf, in Termine peremptoris
den 31. July d. J.

Vormittags 10 Uhr vor uns ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekendbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 12. May 1829. Die auf 206 Rthl. 1 Sgr. dorfgerechtlich taxirte Gärtnerwelle des Johann Georg Leschinsky sub Nro. 22. zu Mittel- Diebendorf, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf den 31. July d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Diebendorf anberaumten einzigen Versteigerungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden, welches dem Publico hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Diebendorf.

Fritsch.

Steinau den 28sten May 1829. Das dem Tuchmachermeister Dombke gebürige, sub Nr. 6. hieselbst gelegene brauerstättige Haus, taxirt auf 603 Rthl. 16 Sgr. 2 Pf., soll auf Antrag der Gläubiger in Termine peremptoris den 31.

July Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 4 bis 6 Uhr öffentlich subhastirt werd., n. Besitz- und zahlungsähige Kauflustige werden mit dem Besü- gen eingeladen, daß an den Bestbietenden der Zuschlag erfolgt, wenn nicht ge- setzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

1018. Meisse den 18ten April 1829. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die nach der an hiesiger Gerichtsstelle aus- gehängten und täglich einzuschendenden Taxe auf 255 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Gärtnersstelle sub No. 7. zu Beuthmannsdorf, auf den Antrag eines Gläubig- gereis im Wege der Execution subhastia gestellt, und zum öffentlichen Verkauf ders- selben ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf
den 31. July c.

Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Beer anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu erwarten, daß diese Stelle, Falls keine gesetzlichen Ausnahmen vorhanden sind, an den Meist- und Bestbietenden zuge- schlagen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums- Gericht.

659. Liebau den 25. April 1829. Im Wege des erbschaftlichen Liquidas- tionsprocesses soll das zum Nachlasse des hieselbst verstorb. Garnhändlers Joseph Paatsch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachwieset, auf 340 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte, sub No. 147. zu Liebau gelegene Haus öffentlich verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungs- sähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hiezu auf
den 1. August c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angeordneten peremptorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu- lässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung die Löschung der sämtlichen eingetra- genen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzten, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Inyumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

806. Warchwitz den 2. Mai 1829. Das zu Heidau liegnitischen Kreises sub No. 22. belegene 1½ hübiges Herrliche Bauerguth, taxirt auf 997 Rthlr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem letzten peremptorischen Bie- tungsstermine, den 8 August c. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtslocal öf- fentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Das Königl. Land- und Stadtgericht,

768. Liebenthal den 13. April 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die sub No. 106. zu Märzdorf belegene, auf 184 Rthlr. 21 sgr. 2 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Häuslerstelle der Joseph Paulischen Erben, ad instantiam der Besitzer selbst und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

1. August c.

Vormittags 10 Uhr, welcher peremptorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht

844. Trebnitz den 1sten May 1829. Die sub No. 10. des Hypothekenbuchs von Pohlisch-Hammer belegene, gerichtlich auf 540 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle nebst einer dazu gehörigen Ackerparcelle und Wiese, ist auf den Antrag der Garbschischen Vormundschaft von uns freiwillig subhastirt gestellt, und der eluzige peremptorische Biethungstermin auf

den 31. July d. J.

Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen Ausnahmungsweise geachtet werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Lux.

1245. Lauban den 2. Mat 1829. Es wird der in Nieder-Gerlachsheim sub No. 18. belegene, auf 1280 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Gerichts-Kretscham der Burgkhardtischen Erben subhastirt, und werden Biethungslustige aufgefordert, in Termino

den 1. Juli,

den 1. August, peremptorie aber

den 10. September

Vormittags um 10 Uhr und zwar in den beiden ersten Terminen in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem letzten aber in der Gerichtsamts-Kanzley zu Nieder-Gerlachsheim ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Herrlich Damesche Gerichtsamt von Nieder-Gerlachsheim.

Königl. Justiz.

Militzsch den 5. Januar 1829. Es ist auf Antrag der Realgläubiger die Subhastation des Daniel Quifert zugehörigen, in der polnischen Vorstadt sub Nr. 9. des Hypothekenbuchs belegenen Ackerbürgerguthes, welches gerichtlich auf 2589 Rth. gewürdiget, verfügt worden. Die zur Licitation bestimmten 3 Ter-

minee

mine sind auf den 10ten April, den 10. Juni und den 20. August c. Vormittags 10 Uhr, wovon der Letzte peremptorisch ist, angesetzt, und es werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Harlieb in unserem Geschäfts-Locale einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Abschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Leziern, ohne daß es hiezu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhastis gestellten Fundt kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1531. Breslau den 1. Mai 1829. Auf den Antrag des Schuhmachers Johann Gottfried Zünger ist die Subhastation der dem Gottlieb Buchsch gehörigen, zu Klettendorf sub No. 16. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgedänden und 4 Morgen Ackerland bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 705 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Biethungstermine am 1sten September c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Süßenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufes zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1846. Neusalz den 24ten Juni 1829. Die zu Krotzkwitz gelegene, auf 9 1/2 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte Windmühle No. 14. nebst Zubehör soll auf Antrag des Eigens Samuel Plebs in Termine peremptorio den 27. Juli c. meistbiethend verkauft werden, und fordern Wir demnächst alle biethfähige Kauflustige hierdurch auf, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im Dominial-Verkaufshaus zu Krotzkwitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bey dem Scholz Galisch zu Krotzkwitz und dem unterzeichneten Gerichtsamt eingesehen werden.

Adlich v. Faber Krotzkwitzer Gerichtsamt. Schneider.

Groß-Strehlitz den 15. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der Execution die sub No. 8. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Anbauer Jacob Muschiel gehörige, in Wittoslawitz Czienkowitz Herrschaft Cosser Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauernwitz belegene Freibauerstelle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichts-

amts

amts-Kanzley eingesehen werden kann, auf 2385 Rthlr. gewürdiget worden, in den in Czinskowitz zur Vicitation anberaumten Terminen:

den 3. April, 1. Juni, den 10. August,

wobon der letzte peremptorisch ist, subhastia verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entwed persönlich, oder durch qualifizierte mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Brachmann und Stauszack in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, indem auf Gebote, die nach abgehaltenem Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitz her Gerichtsam.

Werner.

Zu verauctioniren.

*) Sulau den 4ten Juli 1829. Der Nachlaß des hieselbst verstorbenen pensionirten gewesenem Obrist-Kleutnant von Morawitzky, bestehend aus einigen goldenen und silbernen Uhren, aus Silbergeschirr, Porzellan, Gläser, Zinn, Kupfer, Leinwand und Betten, Meubles, Hausgeräth und allerhand Vorrath zum Gebrauch wird im Termin den 1ten August c. a. Donnerstags um 9 Uhr in dem sub No. 89. am Ringe hieselbst gelegenen Hause, gegen gleich baare Bezahlung in Königl. Preuß. Conrant an den Marktstehenden verauctionirt werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Im Auftrage des mit dem freyherrl. v. Troschke, Sulauer frey mündler standesherrlichen Gericht, combinirte Stadtgericht.

Neugebauer.

AVERTISSEMENTS.

1977. Schweidnitz den 1. July 1829. Nach den §. §. 10., 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Abtheilungs-Ordnung vom 7. Juny 1821 werden die von der Bauerschaft zu Jauernick Schweidnitzer Kreises zum ritterlichen Erblehnguthe daselbst, dormalen dem minorennen Carl Ebiel gehörig, in Antrag gebrachten Requisitionen der Dienste, Hutungs- und der Gemeinheits-Theilung hierdurch öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen Interessenten, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, aufgefodert, sich bis zum 24. August a. c. bei der unterzeichneten Königl. Special-Commission zu melden und ihre Ansprüche zu formuliren, die Nichterscheinenden werden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und können späterhin dann keine Einwendungen mehr gehört werden.

Königl. Special-Commission des Schweidnitzer Bezirks.

Robert, Deconomie-Commissionsrath.

*) Breslau. Eine Sommerwohnung, Stube, Alkoven, Küche, wozu ein Garten, wird auf 3 oder 4 Monat in der Nähe der Stadt gesucht. Hierauf Reflectirende belieben die Adresse bald Oberstr. nahe am Ringe No. 1. im Speckergewölbe abzugeben.

B e y l a g e

in Nro XXVII. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 10. July 1829.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 17. Juny 1829. Auf den Antrag der Königl. Intendantur der 6ten Armee-Corps hieselbst werden alle und jede, besonders aber alle unbekante Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar 1828 bis Ende December 1828 an die Kasse: 1) des 1sten und 2ten und des Füsilier-Bataillons des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Bries; 2) des 1sten und 2ten und des Füsilier-Bataillons des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Bries; 3) der 3 Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division zu Silberberg; 4) der 6ten Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Deconomie-Commissionen zu Breslau, Stah, Frankenstein und Silberberg; 5) des Füsilier-Bataillons des 22sten Infanterie-Regiments und dessen Bataillons-Deconomie-Commission zu Frankenstein; auslegend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Merkel auf

den 15. October c. Vormittags um 11 Uhr

überaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Vaur, Justiz-Commissarius Gräß und Justizrath Kletschke in Vorschlag gebracht werden. Die Nichterscheynenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit den sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

*) Rosenberg den 28. Juny 1829. Es ist das gerichtliche Hypothekens-Instrument ausgestellt von dem Anton Vahig für die Johann Christian Hartwigsche Curatelmasse sibi dato Rosenberg den 11. May 1791 in Höhe 50 Rthlr.; ferner das Hypothekens-Instrument für dieselbe Curatelmasse, ausgestellt von dem Bürger Carl Silari per 100 Rthlr. vom 5. Februar 1791, ersteres Nro. 48 hiesiger Vorstadt und letzteres Nro. 44 hiesiger Stadt eingetragen, verloren gegangen. Alle Eigenthümer, Cessionarien und deren Erben, welche daran ein Recht zu haben vermeynen, werden hiermit sub poena praeclusi et perpetui silentio aufgefordert, in Termine den

19ten October 1829

ihre Ansprüche geltend zu machen. g.)

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Falkenberg den 20. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird auf Ansuchen der hinterbliebenen Erben der bereits seit circa 34 Jahren in einem Alter von 15 Jahren aus der Gemeinde Lippen Falkenberger Kreis von seinen Eltern, den Freigärtner George und Anna Maria Graulich'schen Eheleuten heimlich weggegangen und heute noch unbekannte Andreas Graulich, welcher vor ungefähr 24 Jahren das letztemal von Altmühl aus an seinen Vater geschrieben, so wie seine etwa unbekanntem Erben und Erdnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monathen sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino peremptorio

den 8. October 1829.

in Person zu erscheinen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterbliebenes beim hiesigen Depositarium befindliches Vermögen von 77 Rthl. 20 Sgr. denen sich gemeldet habenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Reichsgräf. v. Praschna Falkenberger Gerichtsamte.

191. Glogau den 20. März 1829. Nachdem das im Königl. Preuss. Antheil der Nieder-, Lausitz und dessen Neuhamburger Kreise gelegene Gut Wunzha auf den Antrag mehrerer Real-Creditoren zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden soll, so wird nunmehr mit dem §. 5. Tit. 51. Ebl. 1. Allg. Ger. Ordng. bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Process über die künftigen Kaufgelder dieses Gutes eröffnet und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche, ein Termin auf den 21. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Wilschütz anberaumt. Sämmtliche Real-Gläubiger gedachten Gutes werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu die Justiz-Commissions-Räthe Bassenge, Treutler und Ziefursch und die Justiz-Commissarien Wunsch und Reumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntnis zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jedem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Wunzha und dessen Kaufgelder, in Gemäßheit der Allerh. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825 sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer des Gutes, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Göge.

198. Pless den 14. März 1829. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument über 130 Rthlr. am 21. März 1805, von dem bereits verstorben, Freischötzen Andreas Dingay zu Lenzin für den ebenfalls bereits verstorben, Pfarrer und Dechant Kosmell, damals zu Lenzin, nachgehends zu Pless ausgestellt, an eben diesem Tage gerichtlich recognoscirt, und un-

bern

term 10. Juny 1806. auf dem Folio der zu Lendzin sub No. 60. belegenen Frelschoftisey Kub. No. 3. eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vernehmen, werden hierdurch aufgefodert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 27. July 1829. Vormittags 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte vor dem Deputirten, Herrn Justizamts-Assessor Beer anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlobrene Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Fürsil. Anhalt Göthen Pleßsch's Justizamt
Wiebmer.

Römisch.

Gleiwitz den 12. Januar 1829. Alle unbekanntes Erben und sonstigen Prätendenten, welche an den Nachlaß des zu Dzierß Tost — Gleiwitzer Kreisess am 16ten März 1803 verstorb. Freihändlers Simon Langer, nach Höhe 25 Rthl. 16 Sgr. 2½ pf. Cour. Ansprüche zu haben vernehmen, werden hierdurch öffentlich aufgefodert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 27sten November 1829. hierselbst anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich Niemand melden, so werden die etwanigen Erben mit ihren Ansprüchen an den obgenannten Nachlaß präcludirt, ihnen diersehalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird der, nach Abzug der Kosten noch verbliebende Nachlaß dem Rbuhlgr. Fisco überantwortet werden.

Das Gerichtsamt Rzeziß, Tost — Gleiwitzer Kreisess.

Breslau den 13. Februar 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die ausgetretenen Cantonisten Johann Friedrich und Carl Gottlieb Gebrüder Oswald aus Reiffe, welche sich aus ihrer Heimath ohne Erlaubnis entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 9 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10. October 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Holländer im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu dieselben und deren etwanigen ihrem Aufenthalte nach unbekanntes Verwandren Behufß der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch vorgeladen werden. Sollten die Proccaten in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seyen, um sich dem Krieggssdienst zu entziehen, um auf Confiscation ihres gesammten und gegenwärtigen, es auch künfftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. G.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

648. Breslau den 14ten April 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird der Bäcker Johann Gottlieb Schnelder, der sich im Monat May 1825. von hier nach Rberritz im Königreiche Sachsen mit Zurücklassung einer Ehefrau und eines unmündigen Kindes, ohne seit jener Zeit Nachricht

von

von seinem Ausentfalte gegeben zu haben, entfernt hat, auf Antrag seiner Ehefrau, hierdurch vorgeladen, entweder vor oder in dem auf den

10. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Referendarius Richter angelegten präclustischen Termine in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls nach vorgängiger Ableistung des Dilligerz-Eides Seitens seiner Ehefrau die zwischen ihm und derselben bisher bestandene Ehe auf den Grund bösslicher Verlassung getrennt werden wird.

Das Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

Offener Arrest.

934. Probeschluß den 28 April 1829. Nachdem Dato über das Vermögen des wegen Nachmachung österreichischer Creditspapiere zu Brünn in Criminals-Untersuchung befindlichen Gutsbesizers Joseph Fischer aus Preussisch Frankf wegen dessen notarischen Insufficienz zur Befriedigung der bereits bekannten Creditoren der Concurs eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch anbefohlen, demselben, demselben, noch seinen Angehörigen und Verwandten nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte darüber getreue Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum des unterzeichneten Gerichtsamts abzuliefern. Sollte dennoch dieser Verordnung zuwider dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so soll dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit betrieben werden, so wie denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner Gelder oder Sachen hinter sich haben und solche verschweigen und zurückbehalten. Zur Warnung gereicht überdies, daß sie noch außerdem ihres daran habenden Unterpfands, und etwa an andern Rechts für verlustig erklärt werden soll n.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Brauns und Michelsdorf.

Köcher.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 19. Mai 1829. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die über den Carl Herrmann Stuppe (geboren den 7. April 1805, jüngsten Sohn des zu Fauer verstorb. Kreis-Justizraths und Landschafts-Syndikus Stuppe (eingeleitete Vormundschaft auf den Grund des am 29. Decbr. 1828 eröffneten väterlichen Testaments vom 9. April 1822 und der Vorschrift des §. 698 Tit. 18. Ebl. II. des allgem. Landrechts bis zum 7. April 1835 fortbauern soll. §)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

658. Liebau den 23. April 1829. Im Wege des über den Tischler Anton Freibelschen Nachlaß eingeleiteten Concurses soll das dazu gehörige, und wie die

die an der Gerichtsstelle anhängende Taxandfertigung nachweist, auf 121 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt, hiersebst sub No. 158. gelegene Haus durch notwendige Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungspflichtige durch gegenwärtige Befonnimachung aufgefordert, in dem hierzu auf den 1. August d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angelegten peremptorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter erfolgen werde. Zugleich werden alle erwartigen unbekanntes Gläubiger des verstorb. Besitzers, Fischer Anton Freibel hierdurch vorgeladen, im Termine zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Kube.

1661. Trebnitz den 28. May 1829. Der Kretscham Nr. 14 zu Micheltwitz soll auf Andringen der Realgläubiger öffentlich verkauft werden. Derselbe ist 1034 Rthl. 5 Sgr. geschätzt. Bietungstermine stehen den 14. July, 7. August und peremptorisch den 4. September Vormittags um 10 Uhr an. Kaufstutze werden hierdurch vorgeladen, in demselben ihr Gebot auf dem herrschaftl. Schlosse in Micheltwitz zum Protocoll zu geben und den Zuschlag nach Einwilligung der Interessenten gegen baare Zahlung des Kaufgeldes zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Zugleich werden alle unbekanntes Realprätendenten sub pöna präclusi vorgeladen.

Das v. Lübbes Micheltwitzer Justizamt.

1793. Groß-Strahlitz den 25ten May 1829. Da auf den Antrag der Erben und Vormundschaft über den Nachlaß des hierorts verstorb. Gastwirths George Schreier, welcher in ausstehenden Buchschulden und wenigen Mobiliars Vermögen, und zwar die Activmasse in 2595 Rthl., und die Passivmasse aber in 1549 Rthl. besteht, der Erbschafts-Liquidationsproceß eröffnet, so ist zur Angabe und Begründung der Forderungen der Gläubiger ein Termin auf den 12. October 1829.

und folgende Tage in dem hiesigen Stadtgerichtslocale anberaumt worden. Sämmtliche bekannte und unbekanntes Gläubiger werden daher eingeladen, entweder persönlich oder durch zulässige Mandatarien in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an den Nachlaß des verstorb. Gastwirths George Schreier gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen

gen

gen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden sollen. Zugleich wird allen und jeden, welche dem gewesenen Gastwirth Schreier etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, an Niemanden das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gericht davon förderfamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadgericht's Depositorium hieselbst abzuliefern. Sollte dem ungeachtet etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigertrieben werden. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so hat er noch außerdem den Verlust alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Werner.

1973. Wirschkowitz den 14. Juny 1829. Das zu Eschschwitz Mittisch Trachenberger Kreises sub Nro. 22. gelegene, nach der in dem Gerichtsfreischam daselbst, so wie in unserm Registratur nachzusehenden Taxe ortsgerechtlich auf 842 Rthl. 13 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bauerguth soll auf den Antrag des jegigen Besitzers desselben Gottfried Weigelt im Wege der nothwendigen Subhastation zum Behuf der Befriedigung der Gläubiger in nachstehenden Terminen, den 27. July, den 27. August, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine, den 28. September a. c. verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen Vormittags um 9 Uhr vor dem unterbeschriebenen Gerichtsamte zur Abgabe ihrer Geborbe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten. Zugleich werden die unbekanntes Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an das subhastat gestellte Grundstück in dem letzten und peremptorischen Victionstermine anzubringen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit gänzlich werden präcludirt werden, und daß ihnen dieserhalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Endlich wird noch bekannt gemacht, daß nach erfolgter gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, selbst ohne daß es dazu der Einreichung der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Königsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Freien Rinder Standesherrschaft Neuschloß.

1979. Reichenbach den 4ten Juni 1829. Die unbekanntes Gläubiger des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Joseph Thaddäus Melchior Kellner werden hiermit aufgefordert, gegen dessen Verlassenschaftsmasse ihre Gerechtsame innerhalb längstens 3 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls sie sich nach Verlauf dieser Frist, wegen erfolgter Ertheilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Wreslau den 8ten Jull 1829. Am 7ten d. M. des Vormittags 19
aus

aus einem Fenster auf dem Neuhofe, wahrscheinlich in Folge eines starken Luftzuges, die Abschrift einer stadtwaisenamtlichen Verfügung in der Köbel Jacob Lewyschen Pupillensache, worauf ein Bericht expedirt war, und welchem eine gedruckte an den Köbel Jacob Levy ausgestellte Obligation der Glogauer Judengemeinde über 30 Rthlr. Cour. d. d. 1sten Januar 1808 sub No. 57. beigelegt war, herabgefallen. Der Finder wird ersucht, diese Papiere in dem Geschäfts-Zimmer des Justiz-Commissarius Pfendsack, Blücherplatz No. 12. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

*) Breslau. Ein Hauslehrer, welcher mehrere Jahre in ansehnlichen Häusern in den ersten Elementar-Kenntnissen Unterricht erteilt halt, wünscht wolte der eine ähnliche Anstellung. Herr Diaconus Berndt werden die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

*) Breslau den 10. Juli 1829. Daß ich das von meinem verstorbenen Manne, dem Köp'ler-Arztessen C. A. Reibstein betriebene Gewerbe unter Leitung eines sachkundigen Werkmeisters fortzuführen gesonnen bin, daß also nach wie vor alle Arten von Defen von der besten Qualität und zu möglichst billigen Preisen bey mir zu haben sind, zeige ich Einem hohen Adel und geehrten Publikum mit der ergebensten Bitte an, das meinem seligen Manne so lange Zeit geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Julie verwit. Reibstein geb. Cramer.

*) Breslau. (Wohnhandlungs-Gelegenheit zu vermieten) in No. 4. am Ringe und kommende Weihnachten zu beziehen. Das Nähere hierüber bey dem Eigenthümer zu erfahren.

*) Breslau. Bestes mouffirendes Stettiner weiß Doppel-März-Bier offerirt in ganzen, halben Tonnen und in Flaschen zu den möglichst billigsten Preisen. Friedrich Walter, am Ringe No. 40 im schwarzen Ruz.

*) Breslau. Den Ausverkauf meines Waarenlagers fortsetzend, empfehle ich Schnupferu einer guten Pries-Toback, außer den andern Sorten, besonders; selae alte holl., seit vielen Jahren abgelagerte Corotten bedeutend unter dem Einkaufspreis das Pfd. zu 8 und 10 gr., und bitte ich, sich durch eine unentgeltliche Probe von deren Güte zu überzeugen.

Carl Schneider, am Ecke des Ringes und der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Veränderungs halber ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör bald zu vermieten. Das Nähere Färnnergasse No. 25. eine Stiege. Donnerstags bis 10 Uhr zu erfragen.

*) Breslau. Zu vermieten ist Fern Michael an einen einzelnen stillen Miether eine Stube vorn heraus, nebst 3 Alkoven, Schmiedebrücke No. 55.

*) Bresl

*) Breslau. Von der so beliebten Gläswortchen Glas- Wafel erhele ich wiederum eine bedeutende Parthe, und offerire solche zu gütlicher Abnahme.

Friedrich Walter, am Ringe No 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. Hiermit mache ich ergebenst bekannt, d.ß ich wegen statt findenden Verlegung meines Waarenlagers das zeitberige Geschäft-Local am Ringe No. 38 Sonnabend den 1ten d. schließen und das neue am R. Schwarzl No. 46. im Holzmannschen Hause, Dienstag den 14ten d. öffnen werde

F. Papke.

*) Breslau. Modern gearbeitete Sommerbelustiger und Stru mäntel sind billig zu haben

Schramm, Junkersstr. No. 7. eine St. 9. hoch.

*) Breslau. (Mineral-Gesund Brunnen-Anzeige, neueste Etablisment.) Selter, Pyrmonter, Fachinger, Sellnauer, Eger, Sprudel-Salz, Quil- und Franzens-, Marienbader, Kreuz- und Ferdinands, Saldschüger und Püllnaer Bitterwasser, Kinsinger, Pantar, Mühl- und Obersalzbrunn, Altwasser, Fuchsberger, Langenauer, Melnerzer- und Eudowa-Brunn, empfiehlt in Original-Risken als auch einzelnen Flaschen zu geneigter Abnahme billigt, und treffen fortwährend regelmäßig erneuerte Transporte dieser Brunnen ein d. in- und ausländische Mineral-Gesund-Brunnenhandlung, Friedr. Gustav Pohl in Breslau, Schmettebrücke No. 10.

*) Breslau. Für Militairs. Mehrere der neuesten und besten militairischen Schriften sind billig zu kaufen, wobei das classische Werk des General-Lieutenant Freiherrn v. Valentini „die Lehre vom Kriege.“ Das Nähere beim Eigenthümer des Hauses No. 61. auf der Altbüßerstraße 2 Stiegen hoch.

*) Breslau. Eine gebildete Wittwe wünscht in einem anständigen Hause die Aufsicht über das Wirthschaftsweesen zu erhalten, ist in feinen weiblichen Arbeiten, wie auch im Rechnen und Schreiben zu empfehlen und würde eine solide Behandlung allein vorziehen. Näheres im Anfrages- und Adress-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Ein vereideter Conducteur wünscht Privat-Vermessungen in nicht zu großer Entfernung von Breslau, mehr der Beschäftigung als des Gewinnes wegen zu übernehmen. Das Nähere im Anfrages- und Adress-Büreau.

*) Breslau. Inwärtigen Aeltern, welche gesonnen sein möchten, die Aufsichtigung ihrer Kinder außer den öffentlichen Schulstunden einem durch mehrjährige Übung im Lehrfache gewandten, einer gebildeten Familie angehörenden jungen Manne anzuvertrauen, der unter annehmbaren Bedingungen sowohl die zweckmäßigste Nachhilfe in den schulwissenschaftlichen Gegenständen übernehmen will, als auch in der Musik (Violine, Flügel, Guitarre und Gesang) gründlichen Unterricht zu ertheilen im Stande ist, kann darüber nähere Auskunft geben das Anfrages- und Adress-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Künftigen Sonnabend den 11. July habe ich ein Federvieh-Ausschleiben veranstaltet, wozu ich höflichst einlade

Kenzel, Cofferier vor dem Sandthore in der Sternstraße.

Sonnabends den 11. July 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. des
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

Zu verkaufen.

1795. Breslau den 26. May 1829. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Polizei-Präsidii soll das dem Schiffer Neumann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 306 Rthlr. 9 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 669 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 15. des Hypothekensbüchs, neue No. 2. auf der Ufergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetztten peremptorischen Termine, den 18. September Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation, unter welchen jedoch die des Niederreiffens der vorhandenen Gebäude und der Bebauung des Platzes nach Anordnung der Polizeybehörde schon leicht nahmbaft gemacht wird, daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

1904. Rauden den 22. Juny 1829. Die Joseph Waschelsche, zu Stanitz sub No. 2. aufgeführte Wassermühle mit Aeckern und Wiesen soll Theilungshalber in dem dazu auf den 6. August, 7. September und 9. October d. J. in der hiesigen Gerichtsamtkanzley anstehenden Termine öffentlich und meistbietend veräußert werden. Es werden daher hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Bestbieternden der Zuschlag nach eingeholter Gedehmigung der Interessenten, und wenn keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, ertheilt werden wird. Diese Besichtigung ist im vorigen Jahre gerichtlich auf 239 Rthl. gewürdigt worden, und kann die hierüber sprechende Verhandlung hier eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Herrschaft Rauden.

Sceta.

1902.

1902. Reichenbach den 8. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Weber Carl Wilhelm Klingbe g zu Friedrichsgrund bei Reichenbach gehörige, und Fol. I des dasigen Hypotheknbuchs eingetragene Colonnabaus, welches dorfsgerichtlich auf 127 Rthl 24 Sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, und wozu 1 Morgen Ackerland gehört, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hierzu ein peremptorischer Licitationstermin auf den 17. September c.

in der Amtskanzley zu Stein-Seiffersdorf anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diei Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolge, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt der Stein-Seiffersdorfer Gärher.

1918. Breslau den 4. July 1829. Im Wege der nothwendigen-Subhastation der zu Seiffersdorf belegenen, ortsgerichtl. auf 690 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Buheschen Freistelle steht Termins Licitations auf den 19. September d. J. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Seiffersdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Laxe ist bei dem Schulzen zu Seiffersdorf nachzusehen.

Das Justizrath v. Witzthum Seiffersdorf und Theudrauer Gerichtsamt.

1905. Goshütz den 25. Juny 1829. Die zu Wobelsdorf Wartenbergischen Kreises gelegene, dem Martin Wargende zugehörige Freistelle, welche auf 350 Rth. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf den 17. September a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Reichsgräf. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien Standesherrschaft Goshütz.

1982. Greiffenstein den 3. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Jeremias Linke bisher gehörige, sub Nro. 24. zu Egelsdorf belegene, auf 268 Rthlr. 22 Sgr. 3 pf. ohne Abzug der Lasten dorfsgerichtlich bewürdigte Häuserstelle nebst der demselben Besitzer gehörige, hinter dem Dorfe Steine gelegenen, auf 204 Rthlr. gewürdigten städtischen Zinswiese, in dem auf den 16. September c. Romittags 10 Uhr angetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Reichsgräf. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hätscher.

Greulich.

*) Maslischhammer bei Trebnitz den 8. July 1829. Um Besorgnissen entgegen wirken zu können, denen meine mürderlosen Kinder ausgesetzt sind, bin ich gesonnen, mein Gut Maslischhammer bei Trebnitz, welches die Jurisdiction und das Patronatsrecht hat, zu verkaufen. Das Dominium Maslischhammer hat 1343 Morgen 45 □ R. Flächeninhalt, ist ganz arrondiret und besteht aus Wiesen, Feiden, Wald und in 870 Morgen Ackerland, worunter der dritte Theil

Wald

Wasserboden ist. Kauflustige lade ich hieselich zu mir ein, und jeder Verkellter wird sich die Ueberzeugung verschaffen, daß das Gut im vorzüglichsten Zustande ist.
Zindler.

1903. Leobschütz den 20. Juny 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Schneider Clara Haafeschen Nachlaß gehörige, in der hiesigen Piesdervorstadt sub No. 66. belegene, und auf 218 Rthlr. taxirte Haus nebst Gärtel, ein Termin auf den 12. Septbr. c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Commissario, Herrn Assessor Röcher auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden wird.
Fürst Liechtensteinsches Stadtgericht.

*) Breslau den 30. May 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 22. zu Pöpelwitz Breslauer Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 210 Rthl. taxirte Zweigroschnersche im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio, 19. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Pöpelwitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Schmidtsche Gerichtsamt des Ritterguthes Pöpelwitz.

Wanke.

*) Glogau den 5. Juny 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Fleischer Joseph Niedtger gehörige Fleischbank No. 26. hieselbst, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 64 Rthl. 20 Sgr. Courant gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 14. August d. J. zum Bietungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Fleischbank zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario, Baron v. Bogten im hiesigen Stadtgerichte einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Rö: igt. Preuß. Land- und Stadtgericht.

616. Breslau den 26. April 1829. Die zu Carlwitz sub No. 7. belegene, dem Müller Franz Roder gehörige Windmühle, bestehend aus der Mühle, den Wohn- und Wirthschaftgebäuden und 6 Morgen Ackerland, welche auf 1158 Rthlr. 22 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Befiz- und Zahlungsfähige werden daher zu dem an unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld naberaumten Bietungsterminen:

den 27. Mat,

den 27. Juny,

insbesondere zu dem letzten und peremptorischen Termine

den 22. July Vormittags 11 Uhr

mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gegläubte Gründe eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann zu jeder schiedlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheimne Rath Mansche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld etc.

Lang

Landeshut den 9. Juni 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die beim Stellmacher Carl Gottfried Bönsch gehörige, sub Nro. 117. zu Fischbach belegene Mittelhäuserstelle, welche ortsgewöhnlich auf 751 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremptorischer Bierungstermin auf den 22. August d. J.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts. Kanzley zu Fischbach angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kaufstüßige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm v. Preußen über Fischbach.

1220. Dels den 13. Mai 1829. Zahlungsfähigen Kaufstüßigen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die auf 60 Rthl. 10 sgr. geschätzte Dreschgärtnerstelle No. 1. zu Manterwitz, in Termino den 24. August c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse öffentlich verkauft, und dem Meist- und Bestbietenden, falls die Besetzer nicht etwa eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Gerichtsamt für Manterwitz.

1720. Frankenstein den 26. Mai 1829. Im Wege der Execution soll die dem Freistellensbesitzer Franz Krause zugehörige, zu Habendorf Reichensbachschen Kreises belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 66. verzeichnete, ortsgewöhnlich auf 939 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Freistelle nebst Obst- und Grasgarten und 15 Preuß. Schfl. Acker Aussaat, in Termino den 22. August c. öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden, wechhalb Kaufstüßige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für den Bestbietenden, falls keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Das v. Seidlitz Habendorfer Gerichtsamt.

Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Particular Johann Jacob Rothembach gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax- Ausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 12956 Rthl. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro-Cent aber auf 21497 Rthl. abgeschätzte Haus No. 909. des Hypothekenbuchs in der Ohlauer Straße belegen, neue Nro. 2., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 5. Mai c. und den 7. Julius, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 11. September Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Schwürz in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchilling, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Fäben den 23ten May 1829. Das Tuchmacher Prätische Haus sitz No. 109. in der Steinauer Vorstadt, nach dem Materialwerth auf 736 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungsertrage aber auf 445 Rthlr. 2 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirt, soll in Termine den 31. July d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher hiermit zu diesem Termine vorgeladen, und haben, falls sie Meißbietende bleiben, und nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Presb. Land- und Stadtgericht.

Zu verauktioniren.

1924. Breslau den 30sten Junl 1829. Es sollen am 13ten Jull c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Funkenstr. verschiedne Effecten, bestehend in einer Harfen-Uhr, eine Tisch- und 4 Tischen-Uhren, Bistzen, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie ein Handwagen, an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Königl. Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

1810. Breslau den 19. May 1829. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 133,879 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. ermittelte, und mit einer Schuldensumme von 223,079 Rthl. 10 sgr. 8 pf. belastete Vermögen der Eigenthümer der Handlung S. Baruch, wozu der sechste Theil der zu Hofatz bei Ratibor delegenen Streinguthfabrick, im Werthe von 5932 Rthlr. 24 sgr., ein auf der Büttnerstraße hieselbst sub No. 4. gelegenes Haus, im Werthe von 10,239 Rthl. 26 sgr 6 pf., und eine Streinguthhandlung hieselbst gehört, am 5. August 1828. eröffneten Concurssmasse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntten Gläubiger auf den 19. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekantschaft die Herrn Justiz-Commissarius Pfendack, Justiz-Commissarius Müller und Justiz-Commissarius Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, moegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausge-schlo-

schlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Breslau den 15ten May 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Canonist Johann Nepomuk Müller aus Wetzelshausen Kreis, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1816 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte = Referendarius Herrn v. Merkel I. im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

*) Breslau den 7. April 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Canonist Dominicus Joseph Scholz aus Frankenstein, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und bei den Canton-Revisionen niemals gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 6. October d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Merkel II. im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

1817. Breslau den 5ten May 1829. Von dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2530 Rthlr. 2 sgr. 4 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3949 Rthlr. 24 sgr. 4 pf. belasteten Nachlaß des verstorb. Kaufmann Marcus Wulvermacher aus Breslau, am 2. Decbr. 1828 eröffneten Concursprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntten Gläubiger auf

den 17. October 1829 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Reibnig angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Müller, Schyllke und Jungnitz vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die

Art.

Nur und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 5ten Juny 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Anton Johann Franz Krasel, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1822 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich in seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Merkel I. im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provoeat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als künftigt ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlossen.

Falkenhausen.

1565. Neumarkt den 31sten May 1829. Der aus Buchwäldchen hiesigen Kreises gebürtige, im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene Ignaz Joseph Häbner wird auf den Antrag seiner Geschwister hiermit aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, und sich in dem vor dem unterzeichneten Justitiario auf den 14. September d. J. Nachmittags 2 Uhr hieselbst angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und sein etwaiges Vermögen seinen sich meldenden nächsten Verwandten zugesprochen werden wird. Eben so werden alle seine unbekannt zurückgelassene Erben aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dessen hinterlassenes Vermögen präcludirt, und dasselbe unter die sich meldenden Erben vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Franenthal und Buchwäldchen.

Fischer.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 2. bis 9. July 1829.

Getaufte.

In St. Elisabeth. Des B. und Seltensfinders Carl August Freudenberg S. Emil Gustav Adolph. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn Ludwig Wilhelm Ulrich S. Louise Wilhelmine. Des Privat. Actuarius Hrn. Johann Benjamin Krebs S. Bertha Mathilde. Des B. und Bäckers Job. Georg Weltgärtner S. Carl Julius. Des B. und Wändlers Friedrich Wilh. Dpfg S. Friedrich Wilh. Sprobar.

Zu St. Maria Magdalena. Des Königl. Stempel-Fiscals, Secretärs Hrn. Joh. Carl Benj. Stache I. Alexandrine Louise Marie. Des B. und Bäckers Gottlob Hoffmann S. Gottlob Carl Wilhelm. Des B. und Krambändlers Gottlieb Hoffmann S. Albert. Moritz. Des B. und Bäckers August Wilhelm Scholz I. Anne Dauline Friedricke Emilie. Des Tischlers Johann Christoph Gottfr. Geier I. Elisabeth Emilie Bertha. Des B. und Bäckers Georg Bittner I. Albertine Emilie Pauline. Des B. und Bindtörs Carl Gottlieb Fischer S. Carl Friedrich Wilhelm. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlieb Liebchen I. Johanne Louise Rosine.

Zu St. Bernhardta. Des B. und Hutmachers Friedrich Kolbe S. Paul Robert. Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Steuerbeamten Rudolf Joseph Roswatsch S. Rudolf Robert Hugo.

Copulirte.

Zu St. Bernhardta. Der B. und Kreischmer Johann Gottlieb Helze mit Jgfr. Johanna Dorothea Scholz.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der Königl. Polizey Assessor Herr Franz Anton Müllendorf mit Jgfr. Johanne Mathilde Klesing.

Geitorbene.

Zu St. Elisabeth. Der gewes. B. und Seifenleder, Aelteste Herr Christian Gottwald König, alt 65 J. 7 M. Der Dr. der Med. Herr Joh. Friedr. Wilh. Haacke, alt 42 J. 5 M.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Kreischmer Johann Justus Millisch, alt 25 J.

Zu St. Bernhardta. Der Lehrer der köblichen Armenschule Herr Carl Hälsig, alt 24 J. 3 M. Des B. Schuhmachers Mathias Schwallert S. August Edward, alt 9 W. Der B. und Töpfer, Aelteste Herr Carl August Reibenstein, alt 55 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Fischers Carl Püschel I. Eleonora Rosina, alt 8 W. Des B. und Barbiers Hrn. Carl Gottlieb Ischraß I. Emilie Louise, alt 7 W. 2 M. Des B. und Bäudlers Christian Schmidt S. Johann Berthold, alt 1 J. 6 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Instrumentmachers Édouard Weise Ehefrau Christiane geb. Hornig, alt 24 J. Des weil. B. und Schneiders Johann Gottlieb Müllner hinterl. Ehefrau Johanna Eleonora geb. Zehler, alt 59 J. Des B. und Gräpners Gottlieb Klinge Ehefrau Dorothea geb. Thomas, alt 64 J.

B e y l a g e

zu Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. July 1829.

Citationes Edictales.

Breslau den 20. März 1829. Auf den Antrag des Königl. Landstallmeisters Zirkel zu Graditz werden alle und jede, besonders aber alle unbekanntere Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1828. incl. an die Königl. Schles. Landgestüts-Casse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, dieselben binnen 3 Monaten bei dem genannten Königl. Landstallmeister, spätestens aber in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Gilgenheimb auf den 21. July d. J. Vormittags um 10 Uhr anbestimmten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius v. Einslow, der Justiz-Commissarius Dolzenthall und Justiz-Commissarius Gräff in Vorschlag gebracht werden, anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwickelt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Ratibor den 28. April 1829. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiskus der Carl Johann Joseph Hanke aus Nieder-Feutritz Meißner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Lande zurückzukehren, und sich in dem auf den 14. September d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auskultator Rudeck angeordneten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rahn.

Oppeln den 9ten Januar 1829. Die verwitt. Stadtr. Musikant Caroline Ezierek geb. Christin ist hierorts am 7ten November 1824. mit Hinterlassung eines Vermögens von 230 Rthlr. verstorben, welches

in dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts sich befindet. Zu dem Nachlaß hat sich keiner ihrer erwanigen Verwandten gemeldet; Es werden daher, der unbekante Erbe und dessen Erbe, oder nächst Verwandte in Gemäßheit des §. 146. Tit. 51. und §. 6. und 7. Tit. 37. Allgemeiner Gerichts-Ordnung hiermit öffentlich aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 27sten November 1829.

voram Deputato Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angeetzten Termin auf den Zimmern des hiesigen Königl. Stadtgerichts entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatar zu meiden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich in dem angeetzten Termin Niemand meiden, so wird der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königlichem Fiscus anheimfallen, ihm der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle Handlungen und Dispositionen des Königl. Fiscus anzuerkennen und zu übernehmen schuldig zu sein, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll, erklärt werden. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Stadtgerichts und der geordneten Unterschrift ausgefertigt.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Enge.

AVERTISSEMENTS.

1821. Haynau den 24. Juny 1829. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der am 16. April dieses Jahres zu Haynau verstorbenen Baronin v. Glaubitz geb. v. Hocke aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeynen, werden der Vorschrift des Landrechts Tbl. I. Tit. 17. §. 137. et 141. gemäß, hiersmit aufgefordert, solche innerhalb 6 Wochen von heut an gerechnet bei dem General-Bevollmächtigten der Erben, Herrn Dr. Medicinæ Barchewitz in Haynau nebst den Bescheinigungen derselben anzuzeigen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß mit der Erbschaftstheilung nach dem Gesetze verfahren werden wird.

Die Erben der verewigten Frau Baronnin v. Glaubitz, 1042. Plebenthal den 12. Mai 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Neundorf sub No. 22. belegene, auf 200 Rthlr. gewürdigte Haus des Gottfried Gessner ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Dietungslustige auf, in Termino den

25. August 1829 Vormittags 10 Uhr ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht herv

hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht,

Landeshut den 2. März 1829. In Folge des dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht gewordenen Auftrages eines Königl. Hochpreisl. Ober-Landgerichts von Schlessen zu Breslau soll auf den Antrag der Gräfl. v. Hochberg'schen Rentkasse zu Fürstenein das dem Königl. Polizei-Commissarius Ernst Gottfried Schubert gehörige, mit No. 28. versehene, aus dem Dominio Mohnersdorf im Volkenbätner Kreise gebildete, auf 6293 Reb. 5 gar. taxirte Freigut nebst Brenn- und Brauerei, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu auf

den 9. Juni 1829.,

den 8. September, und peremptorisch auf

den 9. December d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angehien Terminen verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Licitation eingeladen. Die Taxe des Gutes kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden Befuß des über die künftig eingehenden Kaufgelder zu eröffnenden Liquidations-Prozesses alle Hypotheken-Gläubiger und überhaupt diejenigen, welche einen Anspruch an das Grundstück und das künftige Kaufgeld zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Anforderungen in dem peremptorischen Dietungstermine gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und gegen den Käufer, wie gegen die von dem Kaufgelde befriedigten Creditoren zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Eine Sammlung Kupferstiche, alles Originale unter Glas und Rahme; zwei seltene Marmortische, ein broncirter Kronleuchter, ein weißporcelainenes Speisefervice für 36 Personen, ein großer Spiegel mit Mahagoni-Rahme sind Veränderung wegen billig zu verkaufen Friedrich Wilhelmsstraße No. 46. eine Stiege.

*) Breslau. Auf der Taschenstraße No. 4. ein Local für einen Latirer, Wagenbauer ic. nebst Wohnung, auch eine Feuerwerkstätte; Altbüßerstraße No. 42. sind zwei Stuben zwei Stiegen hoch, Renmarkt No. 14. 1 Stube und Kammer, Breite Straße No. 50. Stube und Alcove, Dhlauer Straße No. 6 in der Hoffnung sind zwei Wohnungen zu vermlethen. Das Nähere auf der Oberstraße No. 16. zu erfragen beim Kaufmann Groß.

*) Breslau. Große fette Limburger Käse erhielt wiederum und offerjet in Partien, so wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen

Friedrich Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. Eine schöne vierstige Droschke ist billig zu verkaufen Junfernstraße No. 12. im Comptoir.

*) Breslau. Die Brämersche Leihbibliothek und Journal-Lese-Anstalt ist zur größern Bequemlichkeit des resp. Publikums auf die Albrechtsstraße No. 57.

in die 3 Karpfen Vatterie verlegt, und durch eine bedeutende Anzahl der neuen und besten Werke vermehrt worden, wovon das 5te Supplement des Hauptcatalogs im October erscheinen wird.

*) Breslau. Zu vermietthen der erste Stock, bestehend aus 5 Stuben, Boden- und Kellergelass, auch kann eine bequeme Eintheilung zu 3 und 2 Stuben getroffen werden, Nicolai-vorstadt Friedrich Wilhelmstraße No. 60.

*) Breslau. Schriftliche Aufsätze aller Art, Eingabe, Gesuche u. in a. g. U. werden gefertigt heilige Geiſtstraße No. 3 Parterre.

*) Breslau. Die Berliner Lackfirniß-Niederlage von J. J. Scholz, Weidenstr. No. 10. empfiehlt Bernstein- und Copallacke helle und dunkel Sorten von 1½ Mhle. bis 16 Lgr. p. Pfd. von vorzüglichem Glanz und Dauer auf Holz, Eisen Blech und Zinn anwendbar. Ferner Copal-Spiritus zu Landkarten und Schriftten, Mastix in Del zu Delgemälden, gebleichtes Leinöl, Meubelpolitur, Goldfirniß, Cremoneser Geigenlack, besten Berliner Militairlack, welcher sich vorzüglich durch Schwärze und Glanz auszeichnet, Sarglack und Leinölfirniß a 5½ Lgr. per Pfd. und fertig geriebene Oelfarben in weiß, blau, grün, gelb, braun, schwarz u. nebst einer gedruckten Anweisung sämmtliche Lacksorten gehörig anzuwenden. Preiscurant gratis.

*) Breslau. Diejenigen Herren Woll-Producenten, welche ihre diesjährige Wolle am letzten Wollmarke nicht verkauft, und hier lagern haben, so wie auch diejenigen, welche ihre Wolle bei dem Königl. Seehandlungs-Comptoir zur Veräußerung niederlegten und selbe zu verkaufen gesonnen sind, ersuche ich hierdurch ergebenst, sowohl den Lagerort wie auch den billigsten und letzten Preis wissen lassen zu wollen.

S. W. Wollheim,
Wollmäkler, Neuschestr. No. 18.

*) Breslau. Im Färben und oppr. tieren s. iden r, kaunwollener, u. Leinwand und leinener Kleidungsstücke zertrennt und unzertrennt, wie auch dergl. Stämme nebst allen Arten Umschlagerücher in ächten und dauerhaftesten Couleuren empfiehlt sich. Verspricht die billigsten Preise und reellste Bedienung.

Wohlfaeth, Weißgerbergass. No. 59.

*) Breslau. Meine Drathzieher-Werkstatt und Wohnungsverlegung vom Christophorus-Stege auf die Ohlauer-Straße am Schwibbogen in die goldne Weltaube (im Säckchen No. 7.) zeige ich meinen verehrten Kunden hiermit ergebenst an, und versichere nicht unter Versicherung meine Arbeiten sowohl in Clavier-Drath-Saiten, in Stahl und Messing, ganzen und halben Kreis und dergl. in Wäckerchen a 3 Dugend, als auch Kranz-, Schwert- und Webe-Drath in bekannter Güte und billigen Preis unverändert liefern zu wollen, mich ders fernern Wohlwollen bezweckmäßig zu empfehlen.

Friedrich Boncke, Drathzieher.

*) Breslau. Auf der Antonienstraße No. 4. sind auf kommende Michaelis im ersten Stock vier Stuben nebst Küche und Zubehör zu vermietthen. Näheres hierüber ist in demselben Hause zwei Treppen hoch zu erfahren.